



Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

7. Jahrgang · Nr. 5 · Amt Peitz, 25.05.2016

Heimatmarkt

Entdecken und erleben Sie von 8 bis 14 Uhr die Vielfalt Brandenburger Produkte und Handwerkserzeugnisse!

Heimatmarkt in Peitz auf dem Marktplatz.

28.05.2016
02.07.2016

Der Heimatmarkt „regional gemacht“ hat sich aus einer Idee verschiedener Partner der Spreewaldregion entwickelt und findet erstmalig in diesem Jahr von Mai bis September in regelmäßigen Abständen in Vetschau, Lübben, Burg und Peitz statt. Schwerpunkt dieses Heimatmarktes ist die Vermarktung regionaler Produkte. Gemüsezüchter oder Kunsthandwerker können ihre Erzeugnisse vor Ort anbieten, sich den Kunden präsentieren und Kontakte knüpfen.

Nutzen Sie den Samstag für einen Bummel auf dem Marktplatz in Peitz. Erfreuen Sie sich an den Angeboten eines Frischemarktes, an regionalen Spezialitäten, Kunsthandwerk und anderen Erzeugnissen.

Amt Peitz

Das Amt Peitz informiert

Öffnungszeiten im Juni

Das Amt Peitz, einschließlich Bürgerbüro, Amtsbibliothek sowie Kultur- und Tourismusamt (Tourist-Information am Markt 1, Peitz), bleibt **am Donnerstag, dem 02.06.2016 ab 12 Uhr geschlossen.**

Das **Bürgerbüro** des Amtes Peitz bleibt bedingt durch erforderliche Softwareumstellungen **von Mittwoch, 01.06.2016 bis Samstag, 11.06.2016 geschlossen.**

Bitte nutzen Sie ansonsten für Ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros

Montag und Mittwoch: 09:00 - 15:30 Uhr
Dienstag und
Donnerstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
sowie jeden 2. und 4. Samstag
im Monat: 09:00 - 12:00 Uhr
oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

E. Hölzner
Amtdirektorin

3. Tag der Vereine im Amt Peitz

am Samstag, 4. Juni 2016 von 10 bis 17 Uhr auf dem Areal am Hüttenwerk

Bereits zum 3. Mal laden Vereine des Amtes Peitz alle Interessierten ein, einen Tag mit Spiel, Spaß, Sport, Musik und natürlich vielen Informationen zu erleben.

Die Jugendinitiative Amt Peitz, Jugendkoordinatorin und Amt Peitz/Kultur- und Tourismusamt haben wieder gemeinsam mit den Vereinen ein erlebnisreiches Programm zum Mitmachen, Ausprobieren und Kennenlernen vorbereitet.

Die Vereine stellen sich wieder an zahlreichen Ständen vor und zeigen ihr Können ganztägig im bunten Programm auf der Bühne.

- 10:00 Uhr** Start in den Tag der Vereine
- 10:30 Uhr** offizielle Eröffnung
- ca. 11:00 Uhr** Der Wirtschaftsrat Peitz e. V. zeichnet Vereine für besondere Projekte und Initiativen mit dem „Vereinspreis“ aus
- ca. 15:00 Uhr** Der Fischerfestverein stellt die 11. Peitzer Teichnixe vor

**Macht mit beim
Gummi-Enten-Rennen auf dem Hammergraben!**
Diesen Spaß solltet ihr euch nicht entgehen lassen.

Start des Enten-Rennens: ca. 16:00 Uhr
(Brücke am Hammergraben/Tiergehege)
Die „Schnellsten Peitzer Enten“ können sich auf schöne Preise freuen.

Die Gummi-Enten können vor Ort aber auch bereits vorab im Minishop Härtel (Peitz, am Anger) oder im Kultur- und Tourismusamt (Rathaus am Markt) käuflich erworben werden.



Mit dabei sind z. B. diese Vereine:
Fördervereine der Kita Sonnenschein Peitz und der Mosaik-Grundschule Peitz,
aus der OASE 99: Cari-Treff, Paul-Gerhard Werk, Seniorenentreff, Männerchor Peitz,
Pop-Ensemble „picena iuvenalis“, Freiwillige Feuerwehr Peitz, Schützengilde, Spielmannszug Turnow, Linetts Tanzmäuse,
Brendas Tanzzwerge und Tanzengel,
TSV 1862, Judokas Kyoko Jänschalde,
Jagdhornbläser der Jägerschaft Peitz mit Ausstellung,
Theater-Company Peitz, CCD Jugend Funkengarde/Showballett, Kanuverein Peitz, Kleintierzüchter, Lausitzer Vogelfreunde, Anglerverein,
Arche Noah Peitz e. V., Volkssolidarität Jänschalde, Werg e. V.,
Organisatoren, Ehrengäste
und weitere Vereine ...

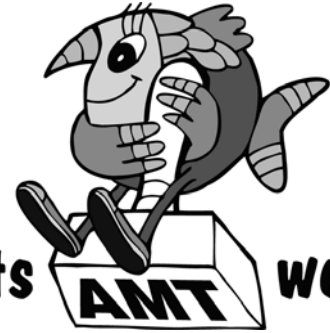
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes	Seite 3
Bürgerberatung Stasi-Unterlagen-Behörde	Seite 3
Prüfer Rechnungsprüfungsamt gesucht	Seite 3
Informationen des Landkreises	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 4
Geocach CITO Aktion in Peitz erfolgreich	Seite 5
Maibäume in den Gemeinden aufgestellt	Seite 5
Drewitzer strickten für Kinder	Seite 7
Aktuelles zur Neugestaltung Kreisverkehr	Seite 8
Bibliothek - Flohmarkt, Kinderfest	Seite 9
Theater sucht Interessenten	Seite 9
Jazzwerkstatt Peitz und Haltestelle Woodstock	Seite 9
Aufrufe zum Fischerfest	Seite 10
Fotoausstellung im Hüttenmuseum	Seite 10
Theatererlebnisse	Seite 11
Veranstaltungstipps	Seite 11
Der erste Peitzer Gesangsverein, Teil 2	Seite 13
20 Jahre Kemper-Orgel in Peitz	Seite 13
Jubiläumskonzert in der Oberkirche	Seite 14
Schüler nahmen an Sorbisch-Olympiade teil	Seite 14
Interessantes über einstige Auswanderer	Seite 14
Spielplatzfest in Drachhausen und in Drewitz	Seite 15
60 Jahre Kita Turnow	Seite 16
Aus unseren Kitas	Seite 16
Baum des Jahres gepflanzt	Seite 18
Mediatoren-Ausbildung gelungen	Seite 18
Neues aus dem Cari-Treff	Seite 18
LINKE - Bürgersprechstunde in Peitz	Seite 18
Neuer Vorstand Wirtschaftsrat Peitz	Seite 19
Glückwünsche zu Betriebsjubiläen	Seite 19
Unternehmerin des Landes Brandenburg 2016	Seite 20
Sommernachtsparty und Unternehmerstammtisch	Seite 20
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 21
Kurse Kreisvolkshochschule	Seite 21
Sprechstunden sozialer Dienste	Seite 22
Vogelbörse	Seite 23
Spielmannszug Turnow wird 90	Seite 23
Jugendfeuerwehren aktiv	Seite 23
Radtourenfahrt in Maust und Sportfest in Drehnow	Seite 24
Frühjahrs-Crosslauf gelungen	Seite 25
Volleyballer in Aktion	Seite 25
Bootstaufer und Saisonstart der Kanuten	Seite 26
Biker-Ausfahrt nach Senftenberg	Seite 27
Empfehlung: Radtour Peitz	Seite 27
Judokas wieder erfolgreich	Seite 28
Fußball	Seite 29
Konzert in der Evangelischen Kirche	Seite 30
Einladung zum Seniorentag	Seite 30
Senioren aktiv	Seite 30
Auge in Auge mit einem „Silberrücken“	Seite 31
Veranstaltungen für Senioren	Seite 32
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 33
Gottesdienste	Seite 33



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde und Dorf Drehnow	Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001	seit dem 15.02.2000	

Gemeinde und Dorf Heinersbrück	Świdnica, Polen	Gemeinde und Dorf Jänschalde	Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 30,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
 Nr. 6/2016: Mittwoch, 15. Juni 2016, 16:00 Uhr**

**Die nächste Ausgabe Nr. 6/2016 erscheint am:
 Mittwoch, dem 29. Juni 2016**

Hinweise zur Vergabe von Hausnummern im Amt Peitz

Die Nummerierung eines Grundstückes oder Gebäudes in Verbindung mit ihrer Zuordnung zu einer bestimmten Straßenbezeichnung dient der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Straßennamen- und Hausnummernumbenennungen erfolgen erst nach entsprechender Beschlussfassung der Gemeindevertretungen bzw. der Stadtverordnetenversammlung.

Für die Neuvergabe oder Zuteilung der Grundstücks- bzw. Hausnummern ist das Amt Peitz zuständig. Anträge zur Hausnummernvergabe erhalten Sie dazu im Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstraße 6 zu den bekannten Sprechzeiten.

Entsprechend des § 126 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) besteht die Verpflichtung des Grundstückseigentümers, die festgesetzte Nummer an seinem Grundstück anzubringen, welche die Kostentragung für Beschaffung, Unterhaltung und Erneuerung des Nummernschildes einschließt. Dies beschränkt sich dabei nicht auf die einmalige Anbringung, sondern erstreckt sich auf die ggf. wiederholte Auswechslung des Nummernschildes.

S. Patzer

Bürgerbüroleiterin

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
19.04.2016	Peitz, Schulstr./Parkplatz	2 Fahrradschlüssel
20.04.2016	Peitz, Triftstr./Friedhof	Damenfahrrad, Farbe blau/schwarz
03.05.2016	Peitz, Fischerstr./ Parkplatz	Fahrradluftpumpe, Farbe schwarz
11.05.2016	Peitz, Malzhausbastei	Lesebrille, Farbe braun
11.05.2016	zw. Peitz u. Preilack im Graben	Damenfahrrad, Farbe silberbeige/ weintrot

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Bürgerberatung

Die Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU) führt auch 2016 Beratungen in Cottbus durch.

Persönliche Beratung zur Antragsstellung auf Einsicht in die Stasiakte, Antragstellung kostenlos

Termin: Dienstag, 28. Juni, 09:00 - 17:00 Uhr

Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073

Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus

Anfragen können Sie an die Außenstelle der BStU in Frankfurt/
Oder richten, Tel.: 0335 60680, www.bstu.de.

Kostenlose Pilzberatung

Der Landkreis Spree-Neiße bietet wieder kostenlose Pilzberatungen an. Die Beratungen finden immer **dienstags in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr** im Fachbereich Gesundheit (Haus D), 4. Etage, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz) statt.

Außerhalb dieser Zeit steht Klaus Wilde aus Forst (L.) auch telefonisch unter 03562 664684 oder 0171 9659725 für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Stellenausschreibung

Prüfer (m/w) im Rechnungsprüfungsamt (RPA)

Das Amt Peitz schreibt zum **01.09.2016 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Vollzeitstelle eines Prüfers (m/w) im Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Amtes Peitz aus.

Die Aufgaben des RPA ergeben sich aus § 102 der Kommunalverfassung Brandenburg.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören u. a.:

- Prüfung des Jahresabschlusses nach § 82 und des Gesamtabchlusses nach § 83
- Prüfung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens
- Prüfung von Vergaben
- Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens von Sondervermögen
- Prüfung der Verwendung von kommunalen Zuwendungen u. v. m.

Folgende Anforderungen sind Voraussetzung für die Besetzung der Stelle:

- Abschluss eines einschlägigen wissenschaftlichen Hochschul- bzw. Fachhochschulstudiums z. B. in den Studienrichtungen BWL, VWL, Wirtschaftswissenschaften
- mehrjährige Berufs- und Prüfungserfahrung im doppelten Rechnungswesen
- Erfahrungen im öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen wünschenswert
- schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- Kritikfähigkeit, Konfliktbewältigung
- Durchsetzungsvermögen
- sichere Computerkenntnisse

Außerdem erfordert diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte, gewissenhafte und zuverlässige Persönlichkeit, die sich durch wirtschaftliches Denken, Flexibilität und die Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit mit allen Bereichen auszeichnet. Sie sollte flexibel, belastbar und teamfähig sein und selbstständig und verantwortungsbewusst arbeiten. Der/die Bewerber/in muss einen gültigen Pkw-Führerschein besitzen. Die Bereitschaft zur Nutzung des Privat-Pkw für Dienstfahrten wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt mit der EG 11 (TVöD).

Bewerbungen (**nicht per E-Mail**) sind bis **zum 30.06.2016** (Eingang im Amt Peitz) zu richten an:

Amt Peitz
Büro Amtsdirektorin
Schulstr. 6
03185 Peitz

Hinweis:

Aus Kostengründen können Bewerbungsunterlagen nur zugeschickt werden, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Pflegekind aufnehmen

Welche Kriterien Pflegeeltern erfüllen müssen

Ein Pflegekind aufzunehmen ist eine große Herausforderung und eine Bereicherung zugleich. Die Pflegeeltern müssen sich auf Unvorhergesehenes einlassen können, dabei müssen sie aber auch formale Kriterien erfüllen.

Die idealen Pflegeeltern haben Erfahrung oder einen entsprechenden Beruf, sie haben ein offenes Herz für das Pflegekind und können es mit allem, was es mit sich bringt, annehmen, ohne zu große Erwartungen an das Kind zu stellen.

Das Kind bringt eine Vorgeschichte mit und noch andere Personen, die in dem Leben der Pflegeeltern nun eine Rolle spielen. Wie zum Beispiel: die Herkunftseltern, Geschwister, andere Verwandte, Sozialarbeiter/Vormund

Die Pflegeeltern müssen bereit sein, sich auf viel Neues einzulassen und eine einschneidende Änderung in Kauf nehmen, die den bisherigen Alltag umgestaltet. Haben die Pflegeeltern bereits eigene Kinder, müssen die Auswirkungen der Aufnahme des Pflegekindes genau bedacht werden. Je nachdem, um was für ein Pflegeverhältnis es sich handelt, müssen sich die Pflegeeltern von Anfang an mit dem Gedanken anfreunden, dass sie eine Trennung verschmerzen müssen, nachdem sie das Kind in ihr Herz geschlossen haben, weil das Kind wieder in die Herkunftsfamilie zurückkehrt.

Verheiratete Paare, unverheiratete Paare, gleichgeschlechtliche Paare und Alleinlebende jeweils mit oder ohne Kinder können Pflegeeltern werden. Die Pflegeeltern durchlaufen ein Prüfverfahren und absolvieren eine spezielle Schulung.

Sie müssen über genügend Wohnraum verfügen, ein eigenes Kinderzimmer ist ideal, aber es darf auch unter Umständen ein Kinderzimmer mit einem leiblichen Kind geteilt werden. Die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Pflegeeltern muss abgesichert sein. Von Bewerbern wird ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis verlangt.

Die Pflegeeltern müssen ein ärztliches Gutachten vorlegen, ihr Gesundheitszustand muss erlauben, eine Erziehungsaufgabe wahrzunehmen. Die Religionszugehörigkeit kann dann eine Rolle spielen, wenn die Herkunftsfamilie diesbezügliche Wünsche hat.

Pflegeeltern brauchen die Bereitschaft mit dem Jugendamt und der Herkunftsfamilie zu kooperieren. Für Sonderpflegestellen, zum Beispiel für behinderte Kinder, werden erhöhte Anforderungen gestellt.

Ansprechpartner:

Für die Stadt Guben, Ämter Peitz und Burg, Gemeinde Schenkendöbern und Kolkwitz

Petra Hirthe, Tel.: 03562 986 15123, p.hirthe-jugendamt@lkspn.de

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Badesaison 2016 eröffnet

Ab dem 15. Mai begann wieder die Badesaison. Die Badegewässer im Land Brandenburg werden seit 2008 entsprechend den Vorgaben der Brandenburgischen Badegewässerverordnung kontrolliert. Danach werden die mikrobiologischen Parameter Intestinale Enterokokken und Escheria Coli untersucht und eine Ortsbesichtigung durchgeführt.

Im Landkreis Spree-Neiße werden 2016 folgende EU- Badegewässer ausgewiesen:

- Deulowitzer See im Ortsteil Atterwasch der Gemeinde Schenkendöbern und der
- **Großsee in der Gemeinde Tauer.**

Nach der mikrobiologischen Bewertung der Untersuchungsergebnisse der vergangenen Jahre wird für beide Badegewässer eine ausgezeichnete Badewasserqualität ausgewiesen.

Durch den Fachbereich Gesundheit werden diese Badegewässer mindestens einmal monatlich während der Badesaison überprüft, die Ergebnisse der Untersuchungen werden auf der Internet-Badestellenkarte des Landes Brandenburg veröffentlicht. (<http://www.rndjev.brandenburg.de/cms/detail.php/bbl.c.325343.de>)

Zur Eröffnung der diesjährigen Badesaison wurden beide Seen untersucht und hiermit für den Badebetrieb freigegeben.

Da aber im Landkreis auch in anderen Seen gebadet wird, werden aus Vorsorgegründen auch folgende Seen monatlich überprüft:

Talsperre an den Stränden der Campingplätze Klein Döbbern und Bagenz, Pinnower See, Kiessee Bresinchen, Göhlensee, Kiesgrube Drachhausen, Kiesgrube Groß Jamno, **Garkoschke Peitz**, Willischa Burg, Lohnteich Tschemitz, Badesees Döbern/Eichwege, Felixsee Bohsdorf und der Gräbendorfer See an der Badestelle Casel.

Auch diese Gewässer sind zum Baden geeignet.

Anfragen zur Badewasserqualität sind möglich beim Fachbereich Gesundheit Tel.: 03562 986 15310.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (gerade Woche):

30.05., 13.06. OT Grieben

Montag (ungerade Woche):

06.06., 20.06.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, OT Bärenbrück

Dienstag (ungerade Woche):

07.06., 21.06.

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mo., 20.06.

OT Schönhöhe, OT Turnow

Mi., 25.05., 22.06.

Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mo., 30.05., 27.06.

Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 06.06.

OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Preilack

Fr., 10.06.

OT Grieben

Mo., 13.06.

Tauer, OT Neuendorf, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling

Gelbe Tonne

Mi., 25.05., 22.06.

Drachhausen

Do., 26.05., 23.06.

Tauer, OT Schönhöhe, WT Radewiese

OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Fr., 27.05., 24.06.

OT Turnow

Mi., 01.06., 29.06.

OT Grieben

Fr., 03.06., 01.07.

Drehnow

Di., 07.06.

OT Preilack

Mi., 08.06.

Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda, OT Drewitz, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mo., 13.06.

Drewitz/Am Pastling

Di., 14.06.

OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 02.06., 30.06.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstr., Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstr., Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstr., Hirtenplatz, Hornoe Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstr., Wiesenstr., Wiesenvorwerk Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstr.

Do., 16.06.

Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsweg, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebkecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstr., Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

Hinweis:

Im Zeitraum vom 3. bis 9. Juni erfolgt die halbjährliche Schadstoffsammlung in den Orten.

Die genauen Termine für den jeweiligen Ort entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender des Landkreises, Seite 15.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Geocach CITO Aktion „Saubere Stadt Peitz“

Spendenaktion zur Kita-Olympiade war ein voller Erfolg

Am 16. April war es so weit, das 2. Geocach Cito unter dem Motto, „saubere Stadt Peitz“, begann. Auch in diesem Jahr waren wir wieder sehr gespannt, wie viele dem Aufruf von den Peitzer Cachern um Carsten Urbanczyk und Ralf Haustein, gefolgt waren. Im letzten Jahr waren es immerhin über 30 Teilnehmer. Die Stadt sorgte auch in diesem Jahr wieder für Mülltüten, Container und etwas Versorgung nach der Aktion und unsere Mitstreiter für die nötige Anzahl an Cachern.

Nur dieses Mal gab es neben dieser noch eine zweite Aktion. Denn als wir uns im Kita-Ausschuss im November letzten Jahres über die Ausrichtung der KITA-Olympiade 2016 verständigten, war noch nicht klar, ob wir diese angesichts der angespannten Finanzsituation überhaupt durchführen könnten. Als ich zufällig darüber im Dezember mit Carsten Urbanczyk sprach, schlug er vor, „... lass uns eine Spendenaktion für die Olympiade machen, ich mache ein Logo dazu und im April wenn wir unseren gemeinsamen Aktionstag machen, werden wir sehen, was zusammengekommen ist und das Geld übergeben“. Gesagt, getan, der Spendenaufruf ging raus. Ehrlich gesagt, war ich erneut etwas skeptisch, wer geht schon gern am Samstagvormittag freiwillig ca. 3 Stunden Müll sammeln und das auch noch kostenlos.

Aber okay, das letzte Caching hatte mir gezeigt, dass man hier mit einigem rechnen musste.

Und genau so kam es auch, über 50 Cacher von Jung bis Alt mit Familie und Hund waren auf dem Parkplatz Fischerstraße angetreten. Nicht nur Cacher aus Peitz, sondern aus der ganzen Region waren gekommen. Die Motivation war hervorragend und nach der 3 Stunden-Aktion hatten wir 2 Container Müll, angefangen von Papier über Flaschen bis hin zu Autoreifen, gesammelt.



Versorgungspause für die Teilnehmer

Auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner war begeistert vom Engagement der Teilnehmer.

Zwischenzeitlich hatten sich noch die Vertreter des Kita-Ausschusses und des Fördervereins, Herr Ackermann und Frau Ronneberger, sowie die Leiterin der Kita „Sonnenschein“, Frau

Mattick eingefunden und alle durch die Bank waren happy, als ein Scheck in Höhe von 803 Euro zur Durchführung der Kita-Olympiade übergeben werden konnte. Über die kleinen Dankeschön-Geschenke der Kinder haben sich alle sehr gefreut.



Frau Ronneberger und Herr Ackermann vom Kita-Förderverein konnten den Scheck für die Kita-Olympiade entgegen nehmen.



**Kita-Olympiade 2016
am 2. Juli in Peitz
von 09:00 bis ca. 12:30 Uhr
auf dem Sportplatz Fischerstraße
Ausrichter: Kita-Sonnenschein**

Zwei Super-Aktionen für unsere Stadt und ein großer Dank allen Teilnehmern und Spendern!

Wir würden uns freuen auch zukünftig gemeinsame Aktionen unterschiedlichster Art zu machen, aber noch lieber wäre es uns natürlich, dass man mit solchen Aktionen nicht unbedingt anderen Leuten den Dreck hinterher räumen muss.

Jörg Krakow
Bürgermeister

Maibaumstellen in Tauer

Am Vorabend des 1. Mai wurde traditionell der Maibaum in Tauer aufgestellt. Bereits zwei Tage vor dem Maibaumstellen versammelten sich die weibliche Jugend, um die Girlande und den Kranz aus Tannengrün zu flechten. Nachdem die Girlande, der Kranz und eine Birke angebracht wurden, musste der ca. 22 m hohe Baum nur noch aufgestellt werden.



Die Jugend und die Feuerwehr Tauer stellen den diesjährigen Maibaum auf.

Ganz traditionell mit langen, zusammen gebundenen Stangen und Leitern wurde der Baum Stück für Stück in die Vertikale bewegt. Aufgrund der Schwere dauerte das Aufstellen ca. zwei Stunden, um den Baum in die dafür vorgesehene Vorrichtung zu stellen. Er wurde fixiert und die 20 m lange Girlande wurde herum gewickelt. (rj)

Nachbarschaftlicher Zusammenhalt in Drachhausen

Maibaumaufstellen

Alle Anlieger rund um den alten Sportplatz Drachhausen fanden sich am Vorabend des 1. Mai zum Maibaumaufstellen zusammen.

Fleißige Hände hatten alles gut vorbereitet und geplant. So konnte der Maibaum von den Männern aufgestellt werden. Auch ein Kranz war von einer Anwohnerin geflochten worden und schmückt nun den schönen Baum. Natürlich durfte die Brandenburgische Landesfahne nicht fehlen.



Maibaumstellen



Nachbarschaftsrunde

Männer, dass habt ihr sehr gut gemacht. Wir haben einen schönen Maibaum.

Die Frauen hatten sich um das leibliche Wohl gekümmert und zauberten allerlei Köstlichkeiten. Verschiedene Kuchensorten, selbst angefertigte Spritzkuchen, belegte Stullen, Käsespieße und vieles mehr kamen auf die lange Tafel. An Getränken fehlte es natürlich auch nicht.

Selbst der Bürgermeister staunte über den gedeckten Tisch, denn er ließ es sich nicht nehmen und besuchte uns. Mit lobenden Worten würdigte er die Initiativen der „Sandoer“ und er kam auch nicht mit leeren Händen. Grillwurst, Leberkäsebrötchen, Buletten, köstliches Brot und Salate mundete den fast 50 Anwesenden zum Abend.

Ein schöner gemütlicher und fröhlicher Nachmittag und Abend zeigte, dass die Sandoer sehr aktiv sind.

Die Teilnehmer

Tatkräftige Jugend errichtete Maibaum in Jänschwalde

Traditionell wurde auch in diesem Jahr wieder der Maibaum in Jänschwalde aufgestellt. Zu diesem Anlass trafen sich die Jugend sowie starke Männer am ersten Mai vor der Gastätte „Zur Linde“ in der Kolonie.

Die Stimmung war heiter und mit leichter Verzögerung ging es bei schönem sonnigem Wetter los. Zur Vorbereitung des frisch geschälten Stammes haben der Tischler Axel Thyrok und der Zimmermann Alexander Szillat die Birkenkrone präpariert. Danach packte die Jugend kräftig mit an und die Krone wurde an den Stamm angebracht. Die Männer schraubten, sägten und hämmerten. Währenddessen befestigten die Mädchen der Jugend Bänder in den wendischen/sorbischen Farben blau-rot-weiß am geflochtenen Kranz.



Viele Hände packten mit an.
(Fotos: Paul Suppan)



Der Maibaum steht, es ist vollbracht.

Als diese Arbeit vollbracht war, ging es unter der Leitung von Alexander Szillat mit vereinten Kräften an das Aufrichten des Maibaumes. Dazu bedarf es großer Muskelkraft, da der Stamm mittels Stützen Zentimeter um Zentimeter aufgestellt wird. Diesem Spektakel sahen die zahlreichen Zuschauer gespannt zu. Nach großer Anstrengung und immer wieder Fixieren des Baumes, damit er nicht wegkippt, dauerte es nicht lange und die circa 21 Meter hohe Maistange stand.

Nachdem die Schaulustigen anerkennend jubelten und klatschten, wurde der Stamm mit einer grünen Girlande geschmückt. Abschließend wurde der Maibaum noch gesichert und alle konnten auf die gelungene Aktion anstoßen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Jugend und alle anderen Helfer, die zu diesem schönen Maibaum beigetragen haben.

Paul Suppan

Maibaumstellen in Peitz

Auch in diesem Jahr wurde auf dem Peitzer Markt wieder der Maibaum gestellt.

Aus Sicherheitsgründen erfolgte die Aufstellung ohne Zuschauer durch die Fa. Mario und Denis Markus. Absperrungen haben die Neugierigen in der Vergangenheit nicht abgehalten, noch näher an den Baum zu kommen.

Das Schmücken des Baumes erfolgte dann mit buntem Programm.

Eingeladen war dazu ab 17 Uhr auf den Marktplatz. Teichnixe Alexandra Malk hat kurzfristig die Moderation übernommen. Sie hat mit ihrer freundlichen Art unseren Gästen auch viel Wissen vermittelt. Wir danken der Teichnixe an dieser Stelle ganz herzlich für die freundliche Begleitung.

Die Peitzer Stadtmusikanten haben mit ihrer Blasmusik zur Unterhaltung der Gäste beigetragen.

Wie in jedem Jahr haben die Schmögrower wieder den Bänderanz und einige Tänze aus ihrem reichhaltigen Repertoire durchgeführt.

Die Wappen hat wieder Sven Gröpler aufgehängt.

Die Versorgung der Gäste ist ausschließlich durch die Vereinsmitglieder erfolgt. Wir hoffen, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Die Landfleischerei Turnow hat uns mit der leckeren Bratwurst versorgt.



Sven Gröpler in luftiger Höhe beim Aufhängen der Gemeindegewappen



Die Frauen am Vortag beim Schmücken der Baumkrone

Das Wetter war uns in diesem Jahr ja auch gut gesonnen und hat viele Gäste auf den Peitzer Marktplatz geführt. An dieser Stelle einen lieben Dank an unsere Gäste für das zahlreiche Erscheinen und natürlich auch an unsere Vereinsmitglieder, die sich um das Wohl der Besucher gekümmert haben. Insgesamt ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Veranstaltung vom Kultur- und Tourismusamt und dem Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. organisiert.

Es grüßt für den Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. Helmut Fries, Schriftführer

„Drewitzer Spinnstube“ strickt für Kinder aus Tschernobyl

Wir Frauen der „Drewitzer Spinnstube“ sind im vergangenen Winter fleißig gewesen.

Von Ende September bis April kommen die Frauen 14-tägig zum Treff in den Vereinsraum des Dienstleistungszentrums Drewitz. Für die Kinder von Tschernobyl haben wir Mützen, Schals und Socken gestrickt oder gehäkelt.



Mützen, Schals oder Socken - fleißig wurde für die Kinder gestrickt oder gehäkelt.

Im vergangenen Jahr erhielten wir auch von den Einwohnern aus Peitz Wolle und unser Ortsvorsteher Heinz Schwietzer stellte uns Geld zum Kauf von Wolle zur Verfügung.

Unsere Frauen der Spinnstube konnten im Winter noch mehr stricken und häkeln als im letzten Jahr.

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich für diese Unterstützung bei den Peitzer'n und bei unserem Herrn Schwietzer bedanken.

Wir freuen uns, dass wir die Kinder **am 28. Juli 2016** auch bei uns in Drewitz begrüßen können und hoffen sehr, dass ihnen unsere Handarbeiten gefallen werden.

Karla Herzog

Jetzt habe ich endlich den richtigen
Friseur gefunden – natürlich ...
 in unserem **Amtsblatt**

Umgehört - Meinungen und Standpunkte zur Neugestaltung des Kreisverkehrs

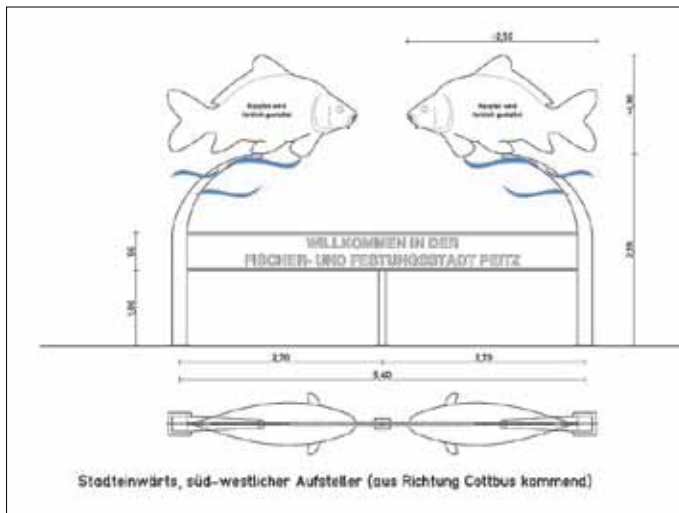


Information zum aktuellen Stand des Vorhabens

Neugestaltung der Mittelinsel im Kreisverkehr in Peitz

Liebe Peitzerinnen, liebe Peitzer, zuerst möchten wir uns bei allen bisherigen Unterstützern und Spendern bedanken.

Zu Beginn des Monats wurden die Planungen an die zuständige Behörde zur Stellungnahme übergeben. Mit einer Antwort wird bis Ende Mai gerechnet. Im Ergebnis etwaiger verkehrsrechtlicher Auflagen soll im Juni der Bauantrag gestellt werden. Der Gestaltungsentwurf zeigt, wie die „Phantastischen Peitzer Karpfen“ im Kreisverkehr aussehen könnten:



Aus Peitz kommend, wird der Schriftzug geändert.

Um die Karpfen repräsentativ darzustellen, müssen sie natürlich auch einen entsprechenden Platz im Kreisverkehr finden. Sie werden innerhalb der Rosenrabatten positioniert, so dass diese erhalten bleiben. Lediglich zwei Bäume müssen um 90 Grad versetzt werden.

Die Karpfen werden nachts bei Dunkelheit mit Punktstrahlern beleuchtet und die Schriftzüge erhalten ein LED Lichtband.

In der nächsten Stadtverordnetenversammlung soll die Gestaltung der Karpfen abschließend beraten und festgelegt werden. Es gibt verschiedene Vorschläge für die Motive.

Es ist unser anspruchsvolles Ziel, die neugestaltete Mittelinsel im Kreisverkehr am 05.11.2016 zu eröffnen.

Dazu muss natürlich die Finanzierung gesichert werden.

Der Förderverein des Hüttenwerkes hat eine Förderung in Höhe von mehreren tausend Euro in Aussicht gestellt bekommen, die Peitzer Fischer haben auch einen nicht unerheblichen Spendenbeitrag zugesichert und immerhin sind ja auch bereits mehr als 6000 Euro an direkten und indirekten Spenden eingegangen.

Wir hoffen, nachdem wir nunmehr das Geheimnis um das Aussehen am Kreisverkehr gelüftet haben, dass möglichst viele Peitzer Bürger und Bürgerinnen, Unternehmer und auch Vereine durch ihre Spende ihr Bekenntnis für die Neugestaltung der Mittelinsel am Kreisverkehr bekunden.

Anbei zur Erinnerung unsere Bankverbindung:

Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

IBAN DE 85 1805 0000 3509 1066 94

Zahlungsgrund: Kreisverkehr Peitz - Ich bin dabei, Spende

Dietrich Kunkel

1. Vorsitzender Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

Jörg Krakow
Bürgermeister

Julia Kahl
Stadt Peitz
Amtsleiterin Kultur- und Tourismusamt



Wir werden das Vorhaben unterstützen, weil:

„... der Karpfen seit über 500 Jahren die Stadt Peitz weit über ihre Stadtgrenzen hinaus bekannt macht und wir mit den Peitzer Teichen ein Alleinstellungsmerkmal für das Regionalmarketing haben. Hierauf sollte jeder Peitzer Besucher gleich am Ortseingang aufmerksam gemacht werden. Peitz und der Karpfen gehören einfach zusammen.“

Gerd Michaelis, Geschäftsführer Teichgut Peitz GmbH

„... es uns seit einigen Jahren immer besser gelingt, durch gemeinsames Handeln den Karpfen in den Mittelpunkt des Regionalmarketings zu stellen. Peitzer Fischfest, Fischzug am Hälterteich, Peitzer Karpfenwochen und auch das Projekt „Schule trifft Karpfen“ machen Peitz überregional bekannt. Dieses Bekenntnis sollten wir auch durch die Neugestaltung des Kreisverkehrs dokumentieren.“

Ramona Oppermann, Geschäftsführerin Peitzer Edelfisch GmbH

„Ich bin dafür, weil ...

der Karpfen ein regionales Produkt und mit der Stadt Peitz eng verbunden ist. Des Weiteren wird in Verbindung mit dem Schriftzug „Fischer- und Festungsstadt“ auf ein charakteristisches Alleinstellungsmerkmal von Peitz hingewiesen.“

Olaf Bubner

„Der Peitzer Karpfen ist seit Jahrhunderten Sinnbild von Peitz. Es ist schön, dass dies im neu zu gestaltenden Kreisverkehr gezeigt wird.“

Heinrich Gellner

„Die Fischerei ist das traditionsreichste Gewerbe unserer Stadt. Dies sollte man im Kreisverkehr öffentlich wirksam darstellen.“

Horst Fillmer



„Unsere Fischer- und Festungsstadt hat viel zu bieten, was das Auge erfreut. Wenn ich von der Arbeit komme und den Kreisverkehr von weitem sehe, dann denke ich immer: Da fehlt noch was. Der Mittelinsel unseres Kreisverkehrs, der kurz Kreisel und in manchen Gegenden sogar Teller genannt wird, fehlt ein Blickfang, der etwas über unsere

Stadt erzählt. Das mit dem Teller war mir neu. Aber was das für uns bedeutet ist doch eigentlich ganz einfach und klar!

Auf einen Peitzer Teller gehört ein Peitzer Karpfen!“

Alexandra Malk, Teichnixe



jazzwerkstatt Peitz 53 10.- 12. JUNI 2016

Fr., 10. Juni

21:00 Uhr, Stüler Kirche (20 Euro)
Ulli Blobel liest aus seinem Buch „Sketches of Spain“
Uwe Kropinski & Joe Sachse (Gitarre)
Emile Parisien & Vincent Peirani (Saxofon, Akkordeon)

23:00 Uhr, Malzhausbastei (10 Euro)
Peter Ehwald Double Trouble

Sa., 11. Juni

11:00 Uhr, Rathaus (frei)
Michel Reis Quartett

15:00 Uhr, Festungssaal (10 Euro)
Urs Leimgruber & Andreas Willers
Michel Pilz & Georg Ruby
Theo Jörgensmann & Georg Gräwe

18:00 Uhr, Stüler Kirche (20 Euro)
Fred van Hove & Paul Lovens
Thomas Krüger

Anke Lucks & Potsa Lotsa

21:00 Uhr, Stüler Kirche (20 Euro)
Pablo Held Trio

23:00 Uhr, Malzhausbastei (10 Euro)
Friedhelm Schönfeld Quartett

So., 12. Juni

09:30 Uhr, Stüler Kirche (frei)
Jazzgottesdienst mit Pfarrer Kurt Malk
KMD Wilfried Wilke
Paul Schwingenschlögl

11:00 Uhr, Festungsscheune (frei)
Jazzfrühschoppen
Nikolaus Neuser 5Tet

Inhaltlicher Programmschwerpunkt der Jazzwerkstatt in diesem Jahr ist Luxembourg als Partnerland. Das komplette Veranstaltungsprogramm ist unter www.jazzwerkstatt.eu zu finden. Karten für alle Konzerte gibt es im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, 03185 Peitz, Tel. 035601 8150 und online unter www.jazzwerkstatt.eu/konzerte > online Tickets

Kultur- und Tourismusamt Peitz

„Haltestelle Woodstock 2016“

Seit Jahren lädt die polnische Stadt Kostrzyn nad Odra, Partnerstadt von Peitz, im Sommer zu einem der größten Musikevents Europas ein, das Festival Haltestelle Woodstock. Bereits im vergangenen Jahr organisierte die Stadt Peitz eine Fahrt zum Festival. Für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis. In diesem Jahr findet das Festival vom 14. bis 16.07.2016 statt und Peitzer können wieder gemeinsam dabei sein.



Peitzer bei der „Haltestelle Woodstock 2015“

3. Bibliotheks-Flohmarkt & Spiele-Spaß zum Kindertag
Freitag, den **10. Juni 2016** von **14 bis 18 Uhr**
in und vor der **Amtsbibliothek in Peitz, Schulstraße 8**
***Du kannst verkaufen, handeln oder stöbern...**
auch in Bibi-Bücherfahmarkt
...spielen und basteln...
*Selbstbastei *Sackhüpfer *Gemeinschaft *Kinderschach *Basteln u.v.m.
...oder ganz entspannt einem Vorlese-Büchermurmeln zuhören!
Wir freuen uns auf Dich und Deine Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde...!

www.peitz.de

THEATER AG sucht Interessenten!

Lust auf was Neues?
Dann macht mit bei den Brettern, die die Welt bedeuten!

Das erste Treffen für Neugierige findet am 03.06.2016 ab 17:00 Uhr in der Turnhalle von Tauer statt.

Jeder ist herzlich willkommen!

Bei Fragen und Interesse bitte an folgende E-Mail wenden:
TheaterAG_tauer@web.de

Jonas Hanschke

Wer Lust hat, das Festival live mitzerleben, kann sich gern an der Fahrt der Stadt Peitz beteiligen.

Der Reisebus startet am Donnerstag, 14. Juli um 07:30 Uhr am Rathaus Peitz.

Nach der ca. 100 km langen Strecke ist gegen 10 Uhr die Ankunft geplant. Um 15:00 Uhr findet auf der Hauptbühne die offizielle Eröffnung statt.

Anschließend sorgen Bands aus ganz Europa für ausgelassene Stimmung. Im letzten Jahr nahmen ca. 750.000 Besucher an dem Festival teil.

Am Samstag, 15. Juli wird gegen 16:00 Uhr die Rückfahrt angetreten.

Als Übernachtungsmöglichkeit wird ein separater Zeltplatz von der Partnerstadt Kostrzyn zur Verfügung gestellt. Alle Mitfahrer möchten bitte ihr Zelt und Schlafutensilien mitbringen.

Der Unkostenbeitrag für den Bus-Shuttle beträgt ca. 25 Euro pro Person.

Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, mit dem eigenen Motorrad eine Motorradgruppe unter Leitung des Peitzer Bürgermeisters Jörg Krakow zum Festival zu begleiten. Die sichere Unterstellung der Bikes ist gewährleistet.

Alle Interessierten melden sich bitte umgehend im Kultur- und Tourismusamt (Rathaus Peitz) oder telefonisch unter 035601 8150.



Aufruf zum Blickfang des 63. Fischerfestes!

Der Fischerfestverein ruft auch in diesem Jahr alle Anlieger, Bewohner, Gewerbetreibenden, Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Peitzer Innenstadt auf, sich an dem **Wettbewerb zur Ausgestaltung der Stadt** anlässlich des 63. Peitzer Fischerfestes zu beteiligen.

Motto: ... und freundlich grüßt der Karpfen.

Geben Sie der Stadt einen festlichen Rahmen (**bis 27. Juli 2016**), um viele Besucher und Gäste anzulocken und neugierig auf das Fest zu machen.

Eine Jury bewertet dann wieder den schönsten Blickfang. Die Preisverleihung findet zum Fischerfest statt.

Wer hat den schönsten Blickfang von Peitz zum 63. Fischerfest?

Geben Sie Ihre Stimme ab – entscheiden Sie mit!

Mein Favorit:

Abgabe des Coupons in den Briefkasten der Fleischerei Schwella am Markt oder im Kultur- und Tourismusamt Peitz am Markt!

Nutzen Sie den vorgefertigten Coupon, um uns ihren Favorit mitzuteilen.

Geben Sie ihre Stimme ab und entscheiden Sie mit!

Fischerfestverein

Fischerstechen

Es ist wieder so weit - der Spieltrieb darf raus!

Die große Gaudi am Teufelsteich kann am Samstag, 13. August 2016 wieder steigen und dafür brauchen wir EUCH!



Im Interesse der Gesamtorganisation meldet euch bitte rechtzeitig an!

Später eingetroffene Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen bis zum 28.07.2016:

Kultur und Tourismusamt Peitz

Markt 1, 03185 Peitz

Tel. 035601 8150

E-Mail: tourismus@peitz.de

Wir freuen uns schon auf die tollen Ideen - wir sehen uns.

Fischerfestverein

Akt - Fotoausstellung „for eyes only“

im Hütten- und Fischereimuseum



Gegenwärtig präsentiert der Lübbener Fotograf andrew spark alias Andreas Funke erotische Fotografien unter dem Titel „for eyes only“ im Peitzer Hütten- und Fischereimuseum. Die Aufnahmen entstanden in den Jahren 2007 bis 2015.

Der Fotograf stellt seine Modelle am liebsten in ein Umfeld, das im Kontrast zum schönen Frauenkörper steht. Bevorzugte Orte für seine Aufnahmen sind alte, marode Industrieruinen sowie die Peitzer Teichlandschaft.

Die Ausstellung ist zu folgenden Öffnungszeiten im Museum zu besichtigen:

12. Mai bis 30. August 2016

Dienstag - Sonntag und feiertags: 10 - 17 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Jeannette Cornelius

„Zweifel“ in der Schachtofenbatterie

Die Theater Company Peitz gastierte erstmals bei den Brandenburgischen Amateurtheatertagen



Im Amt Peitz und in der Umgebung ist die Theater Company Peitz für viele Leute schon ein Begriff, doch nun hatte das kleine Amateurtheater aus der Fischerstadt die Gelegenheit, auch im Land Brandenburg bekannt zu werden.

Vom 05.05. bis 07.05.2016 fanden in Rüdersdorf und Schöneiche, vor den Toren Berlins, die 13. Brandenburgischen Amateurtheatertage statt. Mit einer Delegation von 13 Vereinsmitgliedern nahm auch die Theater Company Peitz e. V. an diesem Ereignis teil und durfte die Region Südbrandenburg und Niederlausitz repräsentieren. An drei erlebnisreichen Tagen fanden Theateraufführungen verschiedenster Amateurgruppen statt, so zum Beispiel aus Schwedt/Oder, Bad Belzig, Neuruppin, Altlandsberg, Eisenhüttenstadt und vom gastgebenden Verein aus Schöneiche bei Berlin. Es wurden Stücke aus unterschiedlichsten Genres gezeigt, von der Kriminalkomödie über experimentelles Jugendtheater bis hin zur bunten Boulevard Komödie.

In der Zeit zwischen den Aufführungen gab es Gespräche zu den Aufführungen, welche von fachkundigen Dramaturgen moderiert wurden.



Am 7. Mai war es dann auch für die Theater Company Peitz so weit. In einer wunderbaren Spielstätte, der Schachtofenbatterie im Museumspark Rüdersdorf, einem architektonisch sehr interessanten Industriebau, fand die Aufführung der schon in Peitz sehr besonderen Inszenierung „Zweifel“ statt.

Die Parabel von John Patrick Shanley um den katholischen Geistlichen Vater Flynn, welcher von der prinzipientreuen Schulleiterin Schwester Aloysius verdächtigt wird, sich an einem schwarzen Schüler vergangen zu haben, fesselte das Publikum in Rüdersdorf. So wie im Rathaus Peitz, wechselte auch hier das Publikum immer wieder den Schauplatz und pilgerte zu Fuß zu den einzelnen Szenenbühnen.

Neben dem lang anhalten Applaus bekamen die Peitzer Laiendarsteller auch von den anwesenden Dramaturgen und Theaterleuten eine sehr gute Leistung bescheinigt.

Auf vielfachen Wunsch des Publikums in Peitz, aber auch während der Theatertage in Rüdersdorf, wird die Theater Company Peitz dieses Stück auch noch einmal in den Spielplan der kommenden Spielzeit aufnehmen.

So wird es diese besondere Inszenierung am 05.11. und 26.11.2016 und 14.01.2017 jeweils um 20 Uhr noch einmal im Rathaus Peitz zu sehen geben.

Der Vorverkauf für diese Aufführungen startet ab 05.09.2016 im Internet unter www.theatercompany-peitz.de und im Rathaus Peitz.

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

- Lieberoser Heide -

Samstag, 04.06.

Die bunte Welt der nachtaktiven Insekten

Mit Hilfe einer ungefährlichen Leuchtfalle werden wir Schmetterlinge, Käfer & Co anlocken, diese in Vielfalt und Schönheit betrachten.

Leitung: Mario Luck, Schmetterlingsexperte

Treff: Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow), 20:30 Uhr, Dauer: open end.

Beitrag: 5,00 Euro, Kinder kostenlos, geeignet für die ganze Familie. Die Veranstaltung ist stark witterungsabhängig und kann bei starkem Wind oder stärkerem Regen nicht realisiert werden. Durchführung bitte vorher erfragen oder eigene Mailadresse für weitere Informationen angeben. Picknick (Getränke und Essen) kann mitgebracht werden.

Samstag, 11.06.

Moorexkursion mit Moorbohrung

Die geheimnisvolle Welt der Moore, warum ist ihr Erhalt so bedeutsam und wieso spricht man bei Mooren von Klimaspeichern? Wir werden eine Moorbohrung vornehmen, die uns Aufschluss über Geschichte und Entstehung eines jahrtausendealten Moores geben wird.

Leitung: Isabell Hiekel (LUGV), Moorexpertin und Christina Grätz (NagolaRe), Botanikerin

Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite), 10:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden

Bitte mitbringen: wasserunempfindliche Schuhe oder Gummistiefel, Beitrag: 5,00 Euro, max. Teilnehmerzahl 15 Personen

Freitag, 22.07.

Mondscheinwanderung

Natur, Stille und Weite erleben - bei Sonnenuntergang und im Mondschein.

Leitung: Axel Becker, Oberförsterei Lieberose und Jenny Eisenschmidt, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite), 21:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden, Beitrag: 4,00 Euro

Hinweis:

Anmeldungen erbeten/erforderlich unter Tel. 033671 32788 oder E-Mail: eisenschmidt@stiftung-nlb.de.

Für die Führungen empfehlen wir festes Schuhwerk, wettergeeignete Kleidung und ein Fernglas.

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Do., 26.05./Mo., 30.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Di., 31.05.

14:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mi., 01.06.

10:00 Uhr Kindertag- Projekt mit der Grundschule

Do., 02.06.

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Treff AG Fotografie

Mo., 06.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Di., 07.06.

14:00 Uhr Spielrunde für Senioren
 14:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5
 19:30 Uhr Treff Hobbygruppe Kreativ

Mi., 08.06.

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Do., 09.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff
 14:00 Uhr Bibliothek

Mo., 13.06./20.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Di., 14.06.

14:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mi., 15.06.

13:00 Uhr Fahrt zum Seniorentag nach Drachhausen
 15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Do., 16.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff
 14:00 Uhr Bibliothek

Di., 21.06.

14:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5
 15:00 Uhr Mutti-Treff

Mi., 22.06./29.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Do., 23.06.

15:00 Uhr Treff AG Fotografie

Di., 28.06.

14:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev**Wo sonst noch was los ist****Do., 26.05.**

14:30 Uhr 4. Gymnastikwerkstatt der Senioren in der Sporthalle an der Mosaik-Grundschule, anschließend Kaffeetafel in der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, OASE 99

Sa., 28.05.

08:00 Uhr Vattenfall Biker Ausfahrt, ab Gaststätte „Stadt Frankfurt“, Peitz

08 - 14 Uhr Heimatmarkt mit vielfältigen regionalen Anbietern in Peitz, Marktplatz

13:00 Uhr geführte Radtour ab Peitz, Rathaus bis zum Erlebnispark

28./29.05.

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Drachhausen Amtsausscheid der Feuerwehren des Amtes Peitz in Drachhausen, Sportplatz

Sa., 28.05. Ausscheid der Jugendfeuerwehren ab 09:00 Uhr

So., 29.05. Festumzug ab 13:00 Uhr, Ausscheid der Männer/Frauen ab 14:15 Uhr

Sa., 04.06.

10 - 17 Uhr Tag der Vereine und Kinderfest in Peitz am Hüttenwerk,

11. Teichnixe wird vorgestellt, Übergabe Vereinspreis durch Wirtschaftsrat
 Kinderfest am Heidepark Grötsch

So., 05.06.

15 - 18 Uhr Spielplatzfest in Drachhausen

13 - 18 Uhr Kindertags-Party im Erlebnispark Teichland

Mi., 08.06.

17:00 Uhr Konzert mit Trio Port 116 in der Evangelischen Kirche Peitz

Fr., 10.06.

14 - 18 Uhr Bibliotheksflohmärkte und Kinderfest, Amtsbibliothek Peitz

Sa., 11.06.

08 - 12 Uhr Lausitzer Vogelfreunde laden ein zur Vogelbörse, Flugplatz Drewitz, Empfangshalle

10.-12.06.53. Jazzwerkstatt in Peitz
So., 12.06. Landpartie in Turnow, Agrargenossenschaft, Frankfurter Straße**15./16.06.**

14:30 Uhr Seniorentag des Amtes Peitz im BGZ „Goldener Drache“ in Drachhausen

Sa., 18.06.09:00 Uhr RTF-Radtourenfahrt der Teichlandradler, mit Start und Ziel in Maust und Volkssport-Tour für jedermann 30 km, Start 10:30 Uhr
Dorffest in Schönhöhe**So., 19.06.**

09:00 Uhr Reitertag der „Pferdefreunde Maust“

14:00 Uhr Spielplatzfest in Drewitz

18:00 Uhr Konzert mit Gabi Albrecht in der Kirche in Drachhausen

23. - 26.06.

SV Drehnow: Sport- und Kinderfest, Sportplatz Drehnow

Fr., 24.06.

15:30 Uhr 60 Jahre Kita Turnow, Kinderfest, Gäste willkommen

19:00 Uhr 90 Jahre Spielmannszug Turnow, gemütliches Beisammensein mit Freunden, Partnern, Sponsoren auf dem Kita-Gelände

Sa., 25.06.

14:00 Uhr Festumzug mit befreundeten Spielmannszügen durch Turnow

15:00 Uhr Festprogramm auf dem Festplatz am Gasthaus „Kastanienhof“
abends Tanz mit Disco im „Kastanienhof“**01. - 03.07.** 120 Jahre Feuerwehr Tauer**01. - 03.07.** 7. Brandenburgisches Landesböllertreffen und 25. Jahrestag der Wiedergründung der Schützen-Gilde-Peitz, mit Schützenfest OT Neuendorf**Sa., 02.07.**

09:00 - Kita-Olympiade des Amtes Peitz,

ca. 12:30 Uhr auf dem Sportplatz Fischerstraße in Peitz

10:00 Uhr 14. Landespokalwettbewerb im Jagdhornblasen am Hüttenwerk Peitz

14:00 Uhr Kinder-Schaumparty in Turnow, Sportplatz

20:00 Uhr Schaumparty in Turnow mit DJ, Sportplatz

Aktuelle Ausstellungen:*„Peitzer Land Maler“ - Auswahl ihrer Werke bis August*

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum

Kirchstr. 11, Jänschwalde-Dorf, Tel. 035607 749928,

Di. - Fr.: 10 bis 15 Uhr

„for eyes only“ - Fotoausstellung bis 30. August 2016

Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz,

Di. - So.: 10 bis 17 Uhr, Tel. 22080

erotische Fotografien des Lübbener Fotografen Andrew Spark

„70 Jahre Volkssolidarität“ Wanderausstellung

Amtsbibliothek Peitz, Schulstr. 8, Tel.: 892290

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel.: 035601 8150 **und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Damals war's



Der erste Peitzer Gesangsverein

Hebung von Gesangkunst und Gesangsfreude

Teil 2

(Dieser Text wurde nach einem Vortrag des Autors zur Geschichte des Peitzer Männerchores stark gekürzt.)

Mit der Gründung eines Gesangsvereins im August 1841 war Herr Kantor Nitschke seinem Ziel, in Peitz eine höhere Gesangkunst zu entwickeln, einen wichtigen Schritt näher gekommen. Umgehend begab er sich nach Neuzelle zu Herrn Musikdirektor Zschiche und erhält die Partitur zur „Glocke“. Am 23. November 1841 fand im Saal vom „Gasthaus zu Luisenruh“ die Aufführung der „Glocke“ statt. An diesem Ort steht heute in der August-Bebel-Straße die Gaststätte „Stadt Frankfurt“ an der Ecke zur Straße „Um die Halbe Stadt“.



Gaststätte „Stadt Frankfurt“

Fräulein Amelie Berger übernahm das Sopransolo, Lehrer Piater das Tenorsolo und Assessor Casper die Basssolo. Die Sopran- und Altstimmen des Chores wurden mit den besten acht Schulfrauen und 12 erwachsenen Mädchen der Stadt besetzt. Die Aufführung brachte stattliche 40 Taler in die Vereinskasse. Zur Unterstützung des Kantors wird im April 1842 ein Vorstand gebildet, der zugleich die Entscheidungsbefugnis Nitschkes einschränkt. Der Gesangsverein tritt auch außerhalb der Kirche mit Kirchenmusik auf. Die Teilnahme an den Übungsstunden war im Sommer wegen der Erntearbeiten so gering, dass einige Liturgien nur dürrtigen Gesang hatten. Der Vorstand versuchte es „mit Zuckerbrot und Peitsche“, mahnte die Mitglieder bei Androhung von Strafgebern schriftlich, aber organisierte auch Tanzvergnügen.

Am 22. Juli 1842 begeht der Gesangsverein sein erstes fröhliches Stiftungsfest. 15 Taler aus der Vereinskasse werden für Musik, Bier und Punsch verwandt. Das Fest beginnt mit einem Choral, dem eine kurze Rede und ein Festlied folgten. Zu den nachfolgenden Gesängen wurde Bier und während des Tanzes Punsch gereicht. Das Tanzvergnügen war für vier Stunden angesetzt, wer länger tanzen wollte und mit den freien Getränken noch nicht zufrieden war, hatte sich besonders abzufinden. Die Teilnahme war den Mitgliedern und ihren Ehefrauen vorbehalten. Bräute und Verwandte waren ausgeschlossen. Der Wirt bringt Getränke nur dem Vorstand, der sie an die Vereinsmitglieder verteilt.

Das Fest kam gut an, aber der Besuch der Übungsstunden besserte sich nicht. Kantor Nitschke verliert die Geduld und der Vorstand beschließt, Mitglieder aus dem Verein aus zu schließen, wenn sie den Übungsstunden fern bleiben. Daraufhin treten mehrere Mitglieder aus. So wird ein neuer Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender wird der Tuchmachermeister Friedrich Koppe. Koppe hat eine andere Auffassung vom Vereinsleben als der Dirigent Nitschke.

Umgehend werden zur Hebung der Gesangsfreude monatliche Chorkonzerte mit anschließenden Tanzvergnügen beschlossen. Teilnehmen darf jede anständige Bürgerfamilie, wenn sie sich als Ehrenmitglied mit 10 Silbergroschen für ein Tanzvergnügen anschließt.

Die Ehrenmitglieder (Sponsoren) übernehmen die Verpflichtung, ihren Beitrag auch zu entrichten, wenn sie umständehalber nicht daran teilnehmen können. Es war also ein Abonnement für Tanzlustige, das der Vereinskasse gut tat.

Herr Rektor Krüger, ein erkonservativer Mann, verstand die Welt nicht mehr. Dass sein Lehrer Kantor Nitschke zu Proben des Gesangsvereins für Aufführungen in der Kirche das Schulgebäude nutzte, war ihm recht.

Dass der Gesangsverein außerhalb der Kirche Anerkennung findet, hatte seine Eifersucht und seinen Argwohn bereits geweckt. Dass der Verein nun sogar Tanzvergnügen seinen Chorkonzerten folgen ließ, also dem Lotterleben diene, wie er meinte, das war zu viel.

So betrieb er als Vorsitzender der Schulkommission, dass der Magistrat von Peitz am 2. Dezember dem Gesangsverein die Nutzung des Schullokals mit unerfüllbaren Auflagen verknüpfte. In einem umgehend verfassten Schreiben an den Magistrat protestiert der Kantor und beruft sich auf den Bürgerwillen, den Zeitgeist und die Förderung der Regierung.

Dr. Bange

20 Jahre Kemperorgel

in der Evangelischen Kirche in Peitz

Bereits Pfingsten 1996 wurde die Kemperorgel in der Evangelischen Kirche Peitz eingeweiht.

Das 20. Jubiläum der Kirchenorgel wurde nun am 22.05.2016 mit einem Gemeindefest begangen.

Doch die Orgel ist bereits einige Jahre älter, wurde 1956 in der bekannten Lübecker Firma „Kemper“ für die Nikolaikirche in Berlin-Spandau erbaut.

Anfang der 1990er-Jahre entschied die Spandauer Kirchengemeinde, das Instrument durch einen Orgelneubau (übrigens aus Bautzen) zu ersetzen, der klanglich und vor allem architektonisch hervorragend in die wertvolle gotische Nikolaikirche passt. Ende 1994 bewarb sich neben anderen Kirchen die Peitzer Gemeinde um das noch brauchbare Instrument und erhielt auch den Zuschlag.



Die Kemper-Organ in der Peitzer Stühler-Kirche. (kü)

Dirk Redies, der aktiv am Ab- und Aufbau der Orgel beteiligt war, erinnert sich: „Am Neujahrstag 1995 wurde die Kemper-Orgel in Spandau verabschiedet, in den folgenden sechs Wochen demontiert und mit mehreren Transporten nach Peitz gebracht. Bis Pfingsten 1996 erfolgte der Aufbau in Peitz. Die Umsetzung und der Aufbau des Instrumentes erfolgte rein ehrenamtlich durch die „Peitzer Orgelfreunde“, einer für dieses Projekt gegründeten Gemeinschaft von Enthusiasten aus Peitz, Cottbus und Malz bei Oranienburg. Beim Aufbau in Peitz musste natürlich das Instrument den neuen räumlichen Gegebenheiten angepasst werden. So entstanden Lösungen mit einem Fernwerk, einer kleinen Orgel auf der Südepore, und der optisch und klanglich auffälligen „Spanischen Trompete“. Insgesamt wurde das Instrument vollständig neu intoniert und damit der Klangcharakter ausgewogen.“ In mehreren Schritten wurden in Peitz im Laufe der Jahre Register und Pfeifenreihen ausgewechselt und somit das Klangbild verändert. Im Zeitraum von September 2011 bis März 2012 konnte mithilfe der Teichland-Stiftung die Peitzer Orgel umfassend umgestaltet werden. Dazu gehörten die Erneuerung und der Austausch von Registern/Pfeifen, wodurch das Klangbild weiter harmonisiert werden konnte. Parallel zu den Umbauten erfolgte auch eine neue Farbgestaltung des Instruments, die durch die finanzielle Unterstützung des Männerchores Peitz ermöglicht wurde. Mehrmals im Jahr finden in der Evangelischen Kirche Peitz Orgelkonzerte und Orgelführungen statt, die bei den Einwohnern und Besuchern sehr beliebt sind.

(kü)



Jubiläumskonzert in der Oberkirche St. Nikolai in Cottbus

am Samstag, 04.06.2016 um 18:00 Uhr

Am 4. Juni erwartet die Besucher der Cottbuser Oberkirche ein außergewöhnliches Konzert. Chöre aus der gesamten deutsch-sorbischen Lausitz präsentieren einen bunten Strauß traditioneller und neuer sorbischer/wendischer Chorlieder.

Bei diesem Konzert zum Jubiläum 25 Jahre Wiedergründung des Bundes sorbischer Gesangsvereine e. V. werden 200 Sängerinnen und Sänger aus der Ober- und Niederlausitz mitwirken. Die Sängerinnen tragen zum Konzert ihre sorbische Nationaltracht der jeweiligen Region - die wendische Tracht, die Bautzener evangelische Tracht, die sorbisch-katholische Tracht und die Tracht um Hoyerswerda.

Karten im Vorverkauf 7 Euro, an der Abendkasse 10 Euro

Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt

Kartenreservierung und Vorverkauf unter:

Sorbische Kulturinformation LODKA

August-Bebel-Str. 82, 03046 Cottbus

Montag - Freitag: 10:00 - 16:30 Uhr

Tel.: 0355 48576468, E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com

oder Büchertisch der Oberkirche St. Nikolai

Montag-Sonntag von 10- 17 Uhr

Tel.: 0355 24714, E-Mail: kirchenmusik@st-nikolai-cottbus.de

Mit freundlichen Grüßen
Milena Stock

Krabat-Schüler nahmen an Sorbisch-Olympiade teil

Wir, sechs Schüler der Krabat Grundschule Jänschwalde, nahmen vom 18.04.2016 bis 20.04.2016 an der 50. Sorbisch-Olympiade in Seifhennersdorf teil. Hier waren wir im „Querxenland“ untergebracht. Dort erlebten wir drei spannende Tage mit und um die sorbische Sprache. Unser Thema war das Feuer (wógen). Begeistert waren wir von den vielen sorbischen Muttersprachlern, die selbst mit ihren Freunden im täglichen Alltag immer sorbisch sprachen. Nach der Begrüßung wurden wir in einzelne Gruppen aufgeteilt, hier übten wir in Vorbereitung auf die Olympiade. Höhepunkt des ersten Tages war das gemeinsame Lagerfeuer, in gemütlicher Runde erklangen sorbische Volkslieder.

Am zweiten Tag war es nun so weit, alle waren aufgeregt vor der Prüfung. Die Prüfung bestand aus fünf schriftlichen Anteilen und der mündlichen Prüfung. Unser Wissen über das Feuer mussten wir nun unter Beweis stellen, dies war eine echt schwierige Angelegenheit! Nach dem wohlverdienten Abendessen ging es zur Disco mit Feuershow. Nach dem Frühstück ging es am dritten Tag zur Geocaching-Tour. Alle waren nun schon neugierig, wie wir wohl abgeschnitten haben?!

Stolz sind wir insbesondere darauf, dass wir unsere sorbische Grundschule würdig vertreten haben.

Hiermit möchten wir auch noch unseren Begleitern Frau Haschke und Frau Dünnbier danken.

Fritz-Erich Schewelis

Schüler der Klasse 6 der Krabat Grundschule

Sorbische/wendische Auswanderer - eine Zeitreise in die Vergangenheit

Trudla Malinkowa rief und viele, viele kamen am 21. April in das Wendische-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde. So kann man das große Interesse an dem spannenden Vortrag der Autorin und Historikerin über ihre Forschungen und Auszüge aus ihren Büchern „Ufer der Hoffnung“ und „Jan Kilian - Pastor, Poet, Emigrant“ beschreiben. In der Niederlausitz war an diesem Donnerstag der Vortrag zur Auswanderung nach Übersee im 19. Jahrhundert eine Premiere. Trudla Malinkowa hat sich über 20 Jahre mit diesem Thema intensiv beschäftigt, viele Briefe und Fotos gesammelt und gesichtet, so dass alle Besucher einen sehr lebendigen mit historischen Fotos unterlegten Vortrag erlebten.

Es war erstaunlich zu hören, dass im Zeitraum von 1815 bis 1915 insgesamt 5 Mio. Menschen aus den Gebieten, die 1870 Deutschland gebildet haben, ausgewandert sind, davon ungefähr 5000 Wenden aus der Ober- und der Niederlausitz. Während es in der Niederlausitz besonders aus sozialen Gründen mit der Hoffnung auf eine Besserstellung in den neuen Ländern zur Auswanderung kam, war es in der Oberlausitz mehr die Unzufriedenheit mit kirchlichen Verhältnissen. Australien, Texas, Südafrika und Kanada waren die begehrten Länder. Mit der Aussicht auf kostenlosen Grund und Boden warben „... über das ganze Land verteilte ‚Auswanderungsagenturen‘. Hab und Gut wurden verkauft. Mit Gespannen ist man zum nächsten Hafen gelangt und wartete in Auswanderheimen, bis das Schiff kam, mit dem man reisen konnte. So wanderte im Juli 1848 eine erste Gruppe unter Martin Teschner aus Turnow über den Hamburger Hafen nach Australien aus. Meist waren es junge Familien und männliche Jugendliche - eigentlich wiederholt sich zurzeit die Geschichte ...“, so Trudla Malinkowa. Worte, die nachdenklich machten. Sie erklärte: „Den meisten ging es nach schwerem Anfang tatsächlich besser als in Deutschland. Es gab keine wendischen Siedlungen, man hat sich zusammen mit anderen Siedlern niedergelassen. Es gibt in Kanada ein kleines Dorf, das heißt Woito, nach Johan Woito aus Tauer.“ Weiter erfuhr man, dass sich inzwischen eine Rückbesinnung auf die wendischen Wurzeln bemerkbar mache. So existieren in Australien und Texas wendische Vereine, die das Wendische ihrer Vorfahren pflegen, wobei aber die wendische Sprache und die Tracht ist nicht mehr erhalten ist.

Ursula Starick berichtete, dass vor einiger Zeit Nachfahren in Jänschalde zu Besuch waren. Diese hatten vor 200 Jahren Leinsamen mitgenommen, diesen angebaut, eine Leinmühle errichtet und sie sind davon reich geworden. Auch Christa Urbanskis Vorfahren aus Radewiese haben eine Farm errichtet, welche sie „Peitz“ nannten. Bei ihr waren ebenfalls schon die Nachfahren der ehemaligen Auswanderer zu Besuch, sie haben ihr eine selbst erstellte Familienchronik geschenkt. Trudla Malinkowa bestätigt, dass seit der Wende viele persönliche Kontakte entstanden sind. Auch Anne Kossack aus Tauer, die das Sorbische Gymnasium besucht, hält Kontakt zu Verwandten aus Kanada. „Es war Verwandtschaft, die plötzlich vor der Tür stand. Man konnte auch noch verwandtschaftliche Gesichtszüge feststellen. In Ontario machen sie jedes Jahr ein großes Familientreffen. Sie haben ihre Familiengeschichte, die Übersiedlung und die Ansiedlung erforscht und in einem Buch festgehalten. Das haben wir auch bekommen“, erzählte sie begeistert. Sie möchte noch mehr erfahren, genauso wie die 18jährige Linda Petrick aus Jänschalde, die sich für die Geschichte ihrer Vorfahren sehr interessiert.

Es wurde auch über Prof. Georg Nielsen gesprochen, der in der Mitte des 20. Jahrhunderts in den USA an einem Forschungsprojekt über Wendische Auswanderer gearbeitet hat und dessen Namensliste Trudla Malinkowa in ihr Buch „Ufer der Hoffnung“ aufnehmen durfte. Sie hat viel mit ihm zusammen gearbeitet und auf seine Anregung Material und Briefe zusammen getragen. Er hatte in Australien die wendische Herkunft wieder ins Bewusstsein gerückt. Pfarrer Ingolf Kschenka erzählt, dass er sich als 10-jähriger noch sehr gut an den Besuch des Professors 1972 im Pfarrhaus in Jänschalde erinnern kann, als sein Vater Joachim dort Pfarrer war und Prof. Nielsen in seinen Nachforschungen unterstützte. Interessant war es auch, von Frau Dr. Madlena Norberg zu erfahren, dass sie bei einem Besuch in einer wendischen Gemeinde in Texas bei einem Gottesdienst Herrn Dobrind, den Herausgeber eines Wendischen-Englischen Wörterbuches in Texas kennen lernen konnte. Es hatte sie sehr berührt, dass ganz alte Leute doch noch ein paar wendische Sprachfragmente kannten, als sie das „Vater Unser“ auf wendisch vorgetragen hatte.



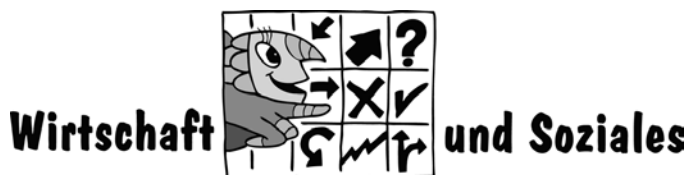
Interessierte Zuhörerin Anne Kossack aus Tauer



Die Moderatorin des Abends Stefanie Krautz dankt Trudla Malinkowa.

Trudla Malinkowa hätte wohl noch viele Stunden im Museum bleiben können, so viele Anregungen und Interesse hat sie mit ihrem wunderbaren Vortrag geweckt.

Rosemarie Karge



Einladung zum Spielplatzfest in Drachhausen

Liebe Drachhausener, auf unserem Spielplatz hat sich einiges getan. Nach dem die ehemalige Elterninitiative den Spielplatz an die Gemeinde abgegeben hat, fand sich eine neue Gruppe Eltern, welche sich in Zukunft für die Interessen der Kinder, die Erhaltung des Spielplatzes und Veranstaltungen, wie z. B. den traditionellen Weihnachtsmarkt einsetzen möchte.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns mit einem kleinen Spielplatzfest vorstellen.

Wir laden euch recht herzlich am 5. Juni 2016 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein.

Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke stehen gegen einen kleinen Obolus bereit.



Jugend und Eltern beim Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz

Ein herzliches Dankeschön an die ehemalige Elterninitiative für den jahrelangen Einsatz rund um den Bau und Erhalt des Spielplatzes.

Ebenso möchten wir den Einsatz der Jugend würdigen, welche am 23. April 2016 die diesjährige 48-h-Aktion auf dem Spielplatz durchführten.

Jugendchef Thomas Hannusch begrüßte seine Schützlinge und wies einem nach dem anderen ein, welche Bereiche bearbeitet werden müssen.

Es wurde Rasen gemäht, Unkraut gezupft, marode Bänke entfernt und alle Spielgeräte gestrichen.

Von dem tollen Ergebnis können sich alle Kinder, Eltern und Großeltern beim Spielplatzfest überzeugen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Eure Elterninitiative Drachhausen

Spielplatzfest in Drewitz

Alle Kinder, große und kleine von nah und fern, laden wir ein zu unserem Sommerfest auf dem Spielplatz Drewitz. Eltern und Großeltern, Tanten und Onkel sind auch willkommen.

Mit viel Spaß und Spiel wollen wir mit euch einen schönen Tag erleben.



Los geht's am 19.06.2016 ab 14:00 Uhr am Spielplatz.

Es gibt Bratwurst und Getränke, Kuchen und Kaffee, Eis aus Drachhausen. Wem der Spielplatz nicht genug ist, der kann basteln, am Glücksrad drehen oder die Waldschule an ihrem Stand besuchen. Ein Kremser steht für kleine Rundfahrten bereit.

Wir freuen uns auf viele Besucher und schönes Wetter am 19. Juni am Spielplatz in Drewitz.

Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

Wir wollen feiern 60 Jahre Benjamin Blümchen Kita in Turnow



Am 24. Juni. 2016 ist es endlich so weit, wir feiern unseren **60. Geburtstag.**

Zu diesem Fest möchten wir recht herzlich alle Kinder und Eltern unserer Einrichtung, ehemalige Erzieherinnen und Angestellte, Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels und alle die diesen Tag mit uns feiern wollen, **einladen.**

Wir starten um **15:30 Uhr** mit einem Willkommensgruß an all unsere Gäste. Für die Kinder stehen eine Hüpfburg, ein Karussell und ein Eiswagen zur Verfügung.

Ein Schminkstand verwandelt alle Mutigen in Räuber, Prinzessinnen, Elefanten oder Feen.

An der Bastelstraße kann sich jeder eine bleibende Erinnerung anfertigen und sich kreativ austoben.

Gegen **16:00 Uhr** erwartet uns dann ein tolles Mitmachprogramm der „Speletante“, bei dem mit Musik und guter Laune, Alt und Jung, Groß und Klein auf ihre Kosten kommen.

Alle Interessierten und Neugierigen können gemütlich bei einer Tasse Kaffee in unserer Chronik blättern und in Erinnerungen schwelgen.



Im Kindergarten Turnow, Foto um 1958 (Archiv Kita)

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns, diesen Tag gemeinsam mit Ihnen, gebührend zu feiern.

Das Team und alle Kinder der Benjamin Blümchen Kita in Turnow freuen sich auf Ihren Besuch.

Kita Sonnenschein feierte Jubiläum

40 Jahre und kein bisschen älter!

Im 21. April 2016 war es so weit, die Kita „Sonnenschein“ in der Peitzer Dammzollstraße feierte ihren 40. Geburtstag.

Jung bleibt das Haus vor allem durch die Kinder. Zurzeit werden hier rund 40 Krippen-, 100 Kindergarten- und 100 Hortkinder von 21 Erzieherinnen und 3 Erziehern in zwei schönen Häusern, die in den letzten Jahren umfassend saniert und modernisiert wurden, gut betreut.

Eine kleine Fotoausstellung zeigte den Werdegang der Krippen, Kindergärten und Horte in der Stadt Peitz. Der 1. Peitzer Kindergarten öffnete bereits im Jahre 1910 im Gemeindehaus der evangelischen Kirche seine Pforten. Wie die Entwicklung der Kinderbetreuung hier bei uns weiter ging, konnte man in der Ausstellung erfahren.

Es war ein rundum gelungenes Fest mit vielen Überraschungen. Am Vormittag gab es Kinderspiele, wie aus Omas Zeiten, die immer gern gespielt wurden. Die Eltern werden sich erinnern an die „Gummihopse“ oder das Spiel „Herr Fischer, wie tief ist das Wasser“. Für gute Laune am Nachmittag sorgte der „Kinderpartyspaß mit Peter“ aus Peitz.

Der Förderverein der Kita, der sein 15-jähriges Bestehen ebenfalls an diesem Tag feierte, überraschte die Kinder mit dem Mitmachprogramm der „Accordinas“ unter dem Motto „Die Dinosaurier sind endlich wieder da“ und alle hatten viel Spaß dabei. Diese Überraschung ist eine von vielen, die der Förderverein in den 15 Jahren den Kindern bereitet hat. Mit bisher insgesamt 52.567,56 Euro, Arbeitseinsätzen und anderen Aktionen hat der Verein die Kita stets aktiv unterstützt.

Ein wunderschönes neues Spielgerät für den Außenbereich wurde durch die Amtsdirektorin Frau Elvira Hölzner an die Kinder übergeben. Jetzt können vor allem die Kleinsten wieder nach Herzenslust klettern und rutschen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Gästen, die uns mit vielen guten Wünschen und Geschenken zum 40. Geburtstag gratuliert haben.

Annegret Mattick, Kita-Leiterin

Sonnenschein für die Kinder

Bei herrlichem Frühlingssonnenschein besuchten viele Eltern, Großeltern und andere Gäste das Jubiläumsfest in der Kita Sonnenschein. So konnten alle gut gelaunt diesen schönen Nachmittag bei Spiel, Spaß und Gesprächen gemeinsam verbringen.



Nach der Eröffnung des Festes sorgte Pepe S. für Partystimmung und sofort wurde getanzt und mitgesungen. (Fotos: kü)

Nach der Eröffnung des Festes durch die Kitaleiterin Annegret

Mattick richtete Amtsdirektorin Elvira Hölzner herzliche Worte an die Kinder, ihre Eltern und die Erzieher. Sie dankte den Erziehern/innen und auch dem Förderverein für die engagierte Arbeit zum Wohle der Kinder.

Zu den Gratulanten gehörte auch der stellv. Amtsausschussvorsitzende Wilfried Neuber, Bürgermeister Jörg Krakow und der Stadtverordnete Siegfried Bothe.

Nach großer Vorfreude wurde dann das neue Spielgerät für die Jüngsten übergeben.



Nachdem das Band zerschnitten war, nahmen die Jüngsten das schöne neue Spielgerät sofort in Besitz.



Kita-Leiterin Annegret Mattick eröffnete die Fotoausstellung und konnte den Besuchern viel über die Geschichte der Kitas in Peitz erzählen. Auch die Präsentation von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien früherer Zeiten weckte so manche Erinnerung.

Erinnern Sie sich?

Der 1. Kindergarten wurde 1910 im Gemeindehaus der evangelischen Kirche eröffnet. Als 1. städtischer Kindergarten wurde 1952 die einstige Villa der Familie Rehn in der Dammzollstraße genutzt und später mit einem Barackenanbau erweitert.

Am heutigen Standort wurde im April 1976 die 1. Kinder-Kombination mit Kindergarten und Kinderkrippe neu errichtet. Mit Entstehung von Kraftwerk und Tagebau wuchs der Bedarf an Plätzen für Krippe und Kindergarten rasant. Zeitweilig waren Kindergruppen in Wohnungen in der AWS und im „Blauen Wunder“, der ehemalige Wohnunterkunft für Bauarbeiter des Kraftwerkes, untergebracht. 1981 zog die Kita aus der Dammzollstraße in das ehemalige Amtsgericht in der August-Bebel-Straße, der Platz wurde für die Krippenkinder benötigt. Einen weiteren Kindergarten gab es ab 1982 in der einstigen Villa in Ottendorf. In diesem Gebäude war einst die Schule für die Ottendorfer Kinder und von 1950 bis 1980 die Hilfsschule untergebracht.

Die 2. große Kinder-Kombination wurde 1984 in der AWS errichtet (abgerissen nach Leerstand).

Mit dem Rückgang der Kinderzahlen wurden Hort, Kindergarten und Krippe 1995 zur Kindertagesstätte zusammengeschlossen,

als Kita Sonnenschein am heutigen Standort in der Dammzollstraße.

(kü)

Vatertags-Olympiade in Heinersbrück

Alle Väter der Kita und des Hortes Heinersbrück waren am Vortag des Vatertages zu einer sportlichen Olympiade mit lustigen Spielen eingeladen.

Leider war uns Petrus an diesem Tag nicht so wohl gesonnen und bescherte uns kräftigen Regen. In der Not halfen uns die Frauen der Sportgruppe aus Heinersbrück und ließen spontan ihre Sportstunde ausfallen, sodass wir die Turnhalle der Gemeinde nutzen konnten. Herzlichen Dank an alle Frauen dieser Sportgruppe, unsere Veranstaltung wäre sonst „ins Wasser gefallen“.

Mit dem Einlauf des Olympischen Feuers wurde unsere Olympiade eröffnet. Viele Papas waren mit ihren Kindern gekommen, um die lustig abgewandelten Spiele in Bestzeit mit ihren Kindern zu durchlaufen. Der Ehrgeiz manches Papas mit seinem Kind war angestachelt, jeder gab sein Bestes und alle hatten mächtig Spaß dabei. Ob beim Bälle sammeln, Happen schnappen, Sack hüpfen oder Memory, an allen Stationen war Schnelligkeit gefragt, denn es gab für die ersten fünf Gewinner tolle Pokale. Aber auch die anderen Papas waren nicht traurig, denn jedes Kind überreichte seinem Vati eine Medaille.



Sicher war auch so mancher Papa ins geheim froh, nicht unter den ersten Fünf zu sein, denn die Gutscheine, die diese erhielten, hatten es in sich. So soll der Sieger allen Kindern der Kita und des Hortes ein Eis ausgeben, die anderen dürfen eine Runde mit roter Brause und Lollys spendieren. Aber auch an die Erzieher wird gedacht. Sie wurden mit einem Frühstück und einer Monatsration Kaffee bedacht.

Nach der Siegerehrung konnten sich alle bei Bratwurst und Getränken stärken. Nach einem so tollen, sportlichen und lustigen Tag für die Väter und ihre Kinder konnten alle in einen schönen Vatertag starten!

Aber so eine Veranstaltung wäre nicht durch die Unterstützung anderer möglich! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern und Unterstützern.

Anzeigen kinderleicht
online buchen:

WITTICH.DE/ANZEIGEN



Ein ganz großes Dankeschön auch an unsere Tine, die für uns das olympische Feuer entflammete.

Andrea Garbe
Kita-Leiterin Heinersbrück

Krabat-Grundschule

Klasse 6 pflanzt den Baum des Jahres



Die Grundschulzeit der 6. Klasse neigt sich langsam dem Ende. Zur Erinnerung an ihre Grundschulzeit pflanzten sie am 29.04.2016 bei schönstem Sonnenschein den Baum des Jahres, die Winterlinde. Damit leisteten die Schüler/innen einen Beitrag zum Erhalt der Natur. Ein großer Dank geht an Herrn Pommerenke, Leiter der Waldschule am Kleinsee, der diese Aktion tatkräftig unterstützte.

Manuela Pyrczek
Kommissarische Schulleiterin

Mediatoren-Ausbildung an der Oberschule Peitzer Land

12 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8 der Oberschule Peitzer Land haben an der Mediationsausbildung in der OASE 99 teilgenommen. Die Ausbildung wurde von Schulsozialarbeiterin, Frau Wünsche und Frau Noack, Fachlehrerin für LER, Französisch und Sport, durchgeführt.

Folgende Themen wurden in 50 Zeitstunden u.a. vermittelt:

- das Funktionieren zwischenmenschlicher Kommunikation
- das Erlernen bestimmter Fragetechniken, um intensive Gespräche führen zu können
- das Unterscheiden verschiedener Eskalationsstufen und
- das Kennenlernen der fünf Phasen der Mediation (Streitschlichtung).

Um das Zertifikat der Mediationsausbildung zu erhalten, nahmen alle 12 Schülerinnen und Schüler an einer schriftlichen und mündlichen Prüfung teil.



Wir gratulieren:

Luisa Nowka, Lewin Poredda, Celina Sedlick, Chantal Schwella, Lucie Lehmann, Victoria Neubert, Zoe Lax, Stella Matyschok, Erik Bossenz, Johanna Winkler, Michelle-Marie Hannusch und Angelina Rubin zum erfolgreich bestandenem Abschluss.

Katrin Noack und Manuela Wünsche

Neues aus dem Cari-Treff

Projekt „Zeitensprünge“ wieder in Peitz

Das Jugendprogramm „Zeitensprünge“ geht auf eine Initiative der Stiftung Demokratische Jugend zurück, wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg unterstützt und durch den Landesjugendring Brandenburg e. V. fachlich begleitet.

Die „Zeitensprünge“ beinhalten ein großes Spektrum an geschichtlichen Themen, von der Wendezeit und DDR-Geschichte über Jüdische- und Kirchengeschichte bis hin zu Generationsfragen. Der Cari-Treff führt dieses Projekt in Kooperation mit der Oberschule Peitzer Land durch.

Jugendliche beschlossen, sich dem Thema „Unsere Stadt Peitz in der „Wendezeit“ auseinanderzusetzen.

In der Schule lernt man Geschichte oft nur aus Büchern. Das will dieses Projekt nun ändern.

Die Jugendlichen forschen selbständig an einem Thema, das bei ihnen auf besonderes Interesse stößt: die Wendezeit. Welche Veränderungen hat die Stadt Peitz zu dieser Zeit durchgemacht?

Was bedeutete die Wiedervereinigung für die Einwohner? Wie wirken die damaligen Entwicklungen noch bis heute in die Gegenwart? Durch Interviews mit Politikern, Familienangehörigen und anderen Zeitzeugen wird Geschichte erlebbar und erfahrbar. Die Ergebnisse werden durch Archiv- und Internetrecherchen ergänzt und auf ausziehbaren Plakattafeln festgehalten.

Diese Rollups werden im Rahmen einer Ausstellung beim Jugendgeschichtestag im November in Potsdam, aber v. a. in der OASE 99 sowie auch an anderen Orten der Stadt Peitz einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Wir hoffen auf eine spannende Projektzeit und bereitwillige Bürger, die unseren Jugendlichen freudig Auskunft geben möchten!

Wer Lust hat, mitzuwirken, kann sich gerne im Cari-Treff melden, Tel.: 899676.

Doreen Riese
Cari-Treff

DIE LINKE
Kreisverband Lausitz

Bürgersprechstunde in Peitz

Am Donnerstag, dem 09.06.2016

um 16:00 Uhr

im Rathaus Peitz, am Markt.

mit den Kreistagsabgeordneten:



Ursula Krautz
(Jänschwalde)



Sascha Fusan
(Teichland)



*Diethelm Pagel (Guben)
Fraktionsvorsitzender
im Kreistag SPN*

Neuer Vorstand des Wirtschaftsrates Peitz e. V.



*Der neu gewählte Vorstand des Wirtschaftsrates Peitz:
v. l. Herr Pohl, Frau Fischer, Herr Stein.*

In der 50. Sitzung des Wirtschaftsrates am 02.05.2016 wurde satzungsgemäß nach vier Jahren ein neuer Vorstand gewählt. Herr Stein, Geschäftsführer der KSC Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau GmbH, als Vorstandsvorsitzender und Herr Weigel, Projektleiter der BOREAS Energie GmbH, als stellvertretender Vorsitzender wurden erneut im Amt bestätigt und werden die Aufgaben bis 2020 weiterführen. Herr Weigel wurde in Abwesenheit in den Vorstand berufen. Er hatte vorab seine Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit erklärt, konnte jedoch nicht an der Sitzung teilnehmen.

Als weitere Stellvertretender des Vorsitzenden wurden die Leiterin der Sparkasse Spree-Neiße Direktion Guben, Frau Fischer sowie der Geschäftsführer der Jupe & Pohl GmbH, Herr Pohl neu in den Vorstand gewählt.

Frau Jupe, Geschäftsführerin der Jupe & Pohl GmbH, wurde für ihre bisherige aktive Mitarbeit im Vorstand gedankt. Sie schied aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus, wird aber weiterhin als Mitglied im Wirtschaftsrat tätig sein.

(ri)

Herzlichen Glückwunsch

25 Jahre „Salon Blanki“

Am 1. Mai war für den „Salon Blanki“ und seine Inhaberin Kerstin Blankschein ein besonderer Tag. Sie kann bereits auf ein viertel Jahrhundert erfolgreiche, engagierte Tätigkeit im Dienste ihrer Kunden am Standort Peitz zurück blicken.



Ihr Anliegen war es, dass ihr Salon, egal an welchem Standort, etwas Besonderes werden sollte. Mit viel Mühe, Ideen, Kraft und Anstrengungen wurde aus einem alten Gebäude am Anger ein modernes Gewerbeobjekt, das Beauty-Haus. So war es auch nicht verwunderlich, dass kurz vor dem Jubiläum nochmal renoviert wurde.

Heute sind aus dem „Salon Blanki“ mittlerweile drei Salons geworden und mehr als zehn Mitarbeiterinnen bilden das Team um Kerstin.

Neben ihrem Fulltime-Job als Unternehmerin engagiert sich Kerstin Blankschein in der Stadt Peitz, in den unterschiedlichsten Gremien und Vereinen.

Wir wünschen Kerstin und ihrem Team alles Gute, weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

*Jörg Krakow
Bürgermeister*

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Der Geschäftsführer der KSC Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau GmbH, Michael Stein nahm die Glückwünsche der Amtsdirektorin Elvira Hölzner entgegen.

Die Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau GmbH (KSC) ist ein mittelständisches Unternehmen und mit den Hauptgeschäftsfeldern Instandhaltung, Service, Fertigung und Anlagenbau. Ge-gründet wurde KSC am 31.01.1996 und beschäftigt heute ca. 161 Mitarbeiter darunter ca. 11 Auszubildende.

Das Unternehmen betreibt Stützpunkte in den Kraftwerken Jänschwalde, Hagenwerder, Lippendorf und Lünen sowie Betriebsstätten im Kraftwerk Schwarze Pumpe, HKW Cottbus und Kraftwerk Boxberg. KSC ist in den Bereichen Rohrleitungsbau, Stahl- und Anlagenbau, Kondensatoren- und Behälterbau, Schienenfahrzeugbau, Transformatoren- und Elektroanlagen-service sowie Service für Kompressoren und Gebläse tätig.

Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierte ganz herzlich zum 20-jährigen Betriebsjubiläum und wünschte für die Zukunft nur das Beste, weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg.

(ri)

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Christina Grätz ist „Unternehmerin des Landes Brandenburg 2016“

10. Unternehmerinnen- und Gründerinnentag

Christina Grätz aus Jänschwalde (Spree-Neiße) ist „Unternehmerin des Landes Brandenburg 2016“. Ihr Unternehmen Nagola Re GmbH beschäftigt sich mit dem Erhalt, der Herstellung beziehungsweise Wiederherstellung artenreicher Lebensräume. Stefanie Rogall und Ulrike Oberthür aus Petershagen (Märkisch-Oderland) teilen sich den erstmals vergebenen Preis „Existenzgründerin des Landes Brandenburg 2016“. Die von ihnen gegründete Kristallkinder Intensivpflege GmbH ist die erste Wohngemeinschaft in Brandenburg zur ganzheitlichen Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher. Die Preise wurden am 4. Mai 2016 im Rahmen des 10. Unternehmerinnen- und Gründerinnentag (UGT) unter dem Motto „Frauen. Stärken. Wirtschaft.“ in der Potsdamer Staatskanzlei vergeben.

Ministerpräsident Dietmar Woidke, Arbeitsministerin Diana Golze und Wirtschaftsminister Albrecht Gerber würdigten die Frauen als ideenreiche und durchsetzungsstarke Unternehmerinnen, die sich in Brandenburg nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich in vielfältiger Weise einsetzen. Zugleich betonten sie den großen Anteil von Frauen am wirtschaftlichen Erfolg Brandenburgs. In Brandenburg gibt es rund 42.000 selbstständige Frauen. Ministerpräsident Woidke lobte in seiner Festrede das Stehvermögen und die Courage von Unternehmerinnen im Lande. „Sie haben den Mut, sich auf ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu verlassen und ihre Stärken zu entwickeln. Sie trauen sich zu, aus eigener Kraft etwas Besonderes zu schaffen. Der Erfolg ihrer Unternehmungen zeigt: ihre Ideen werden gebraucht.“ Nach den Worten von Woidke bietet Brandenburg ein gutes Klima für Unternehmen. Er verwies auf das breite Beratungsnetz für Gründungswillige. Wichtig sei auch, dass sich Frauen in Brandenburg wesentlich stärker auf eine gute Kinderbetreuung verlassen können als in vielen anderen Bundesländern. Woidke: „Mit fast 57 Prozent der Betreuungsquote für die unter 3-Jährigen liegen wir im bundesweiten Vergleich auf dem 2. Platz. Es lohnt sich, in die Kinderbetreuung zu investieren, um den Müttern Gestaltungskraft für ihre wichtigen Unternehmungen zu ermöglichen und damit wiederum einen Beitrag zur Wirtschaft des Landes zu leisten.“



Unternehmerin des Landes Brandenburg 2016, Christina Grätz (Mitte)

(Foto: medienlabor GmbH/Adam Sevens)

Die Diplom-Biologin Christina Grätz gründete die Nagola Re GmbH (www.nagolare.de) im Jahr 2011. Sitz ist Jänschwalde im Lausitzer Braunkohlerevier. Der Erhalt wie die Wiederherstellung der naturräumlichen Identität ihrer vom Bergbau beeinflussten Heimat war Grätz von ihrer Jugend an ein besonderes Anliegen und führte zur Unternehmensgründung. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Erhalt, der Herstellung und Wiederherstellung artenreicher und wertvoller Lebensräume sowie dem

Schutz von Arten. Dabei entwickelt und optimiert Nagola Re eine neuartige Kulturtechnik, die unter innovativen wirtschaftlichen Gesichtspunkten Lebensräume von Pflanzen und dadurch auch von Tieren wiederherstellt oder neu erschafft. Heute ist das Unternehmen führender Anbieter für naturnahe Begrünungen in Brandenburg und über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die Nagola Re GmbH wurde im vergangenen Jahr Bundessieger im Wettbewerb KfW-Award GründerChampions 2015.

Der Preis „Unternehmerin des Landes Brandenburg“ wird seit 2003 alle zwei Jahre im Rahmen des Unternehmerinnen- und Gründerinnentag (UGT) vergeben. Zweitbeste Unternehmerin wurde Dorothee Tüshaus, Chefin der „Zwergenkantine“ in Schöneiche bei Berlin (Oder-Spree). Der dritte Platz ging an Antje Biewald-Blumenthal, Geschäftsführerin des Hotels Stadt Wittstock (Ostprignitz-Ruppin).

Der Unternehmerinnen- und Gründerinnentag wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanziert.

Weitere Informationen sowie Laudationes und Fotos der Preisverleihung finden Sie im Internet unter www.ugt-brandenburg.de.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

(gekürzt, Red.)

Sommernachtsparty der Unternehmer des Amtes Peitz

Samstag, 27. August 2016

Wir laden zu einer Sommernachtsparty aller Unternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz am **27.08.2016 um 19:00 Uhr** in die Gaststätte „**Seeperle**“ am Badesee Garkoschke ein.

In lockerer Atmosphäre, am idyllischen Badesee Garkoschke, können alle Gäste einen gemütlichen Sommerabend mit großem Grill-Buffer und Musik genießen. Zu später Stunde wird ein Überraschungsprogramm für gute Stimmung sorgen.

Interessierte Unternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende aus dem Amt Peitz können sich ab sofort zum Preis von 25,00 Euro pro Person mit dem beiliegenden Coupon anmelden. Im Preis sind ein Begrüßungsgetränk, Essen satt am Grill-Buffer sowie die kulturelle Umrahmung enthalten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein schönes Sommerfest.

Kultur- und Tourismusamt (im Rathaus Peitz)
E-Mail: tourismus@peitz.de
Telefon: 035601 8150



Anmelde-Coupon**Sommernachtsparty der Unternehmer des Amtes Peitz**

Unternehmen:

Name:

Anzahl der Personen:

Preis pro Person **25,00 Euro** bis spätestens **10. Juli 2016**
auf folgendes Konto überweisen:

Stadt Peitz

IBAN: DE26 1805 0000 3509 0090 10

BIC: WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße

Kennwort: Sommernachtsparty 2016

58. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle
Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden
des Amtes Peitz mit Partner:

**am Dienstag, dem 07.06.2016 um 18:00 Uhr
an der Fischerkate in Peitz am Hüttenwerk**

Thema:

„Geschichte der Stabhammerhütte“

Vortrag: Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.
(um eine kleine Spende wird gebeten)

**anschließend gegen 19:30 Uhr Grillabend
in der Fischerkate**

ausgerichtet vom Hotel "Zum Goldenen Löwen"
(Unkostenbeitrag 14,00 Euro/Person)

Danach ist eine **Abendkahnfahrt** ca. 1,5 Stunden auf
dem Hammergraben möglich.

Bitte Anmeldung bis 01.06.2016 an:

Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804

E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und
Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Ge-
werbetreibende und Freiberufliche auch 2016 regelmäßig in
Cottbus und Forst. Die Beratungen sind selbstverständlich kos-
tenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angege-
benen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es er-
forderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der
Telefonnummer **0163 6601597** oder
per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de**
anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Do., 26.05.2016

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Mo., 06.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 09.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Fr., 10.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr CIT Forst, Inselstr. 30/31

Di., 14.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 21.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 23.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 28.06.2016

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie
Herrn Dr. Frieze, kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,
Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung,
Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.
Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote
der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren:

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr, Amt Peitz,
Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG.**

Vor Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger
Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

**Angebote der Kreisvolkshochschule
- Regionalstelle Guben -****Neue Volkshochschulcourse in Peitz****Regeln und Rituale im Alltag**

Kinder brauchen zur Entwicklung und Entfaltung ihrer Persön-
lichkeit anerzogene Ordnungsmuster. Diese geben ihnen Sicher-
heit. Es ist wichtig, an bestimmten Werten, Regeln und Ritualen
festzuhalten. Sie sind die Orientierung für unsere Kinder und be-
gleiten sie in ihrer gesamten Entwicklung.

ab Do., 09.06.2016, 2 Termine,

17:30 - 19:00 Uhr, 10,80 Euro

Farbspiel im Freien/Plenar

Licht in der Natur, Farbspiel, Perspektiven ...

Sa./So., 02./03.07.2016

10:00 bis 13:15 Uhr, 20 Euro

Ltg.: Manfred Ewersbach, Oberschule Peitz

Minze mal anders

Adelheid Paprosch, Teichland,
OT Maust, Mauster Dorfstraße 15

Minze mal anders, als Sirup, als Kaltgetränk, ...

So., 10.07.2016

10:00 bis 11:30 Uhr, 10 Euro einschl. Material

Anmeldungen, Beratung, Information:

Di. und Mi. von 09:00 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, **Regionalstelle Guben**,
03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax 03561 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter [www.kreisvolks-
hochschule-spn.de](http://www.kreisvolks-
hochschule-spn.de) über alle Kurse und Studienfahrten informie-
ren und anmelden.

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz Frau Melcher:

Mo. geschlossen
 Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr
 Mi. 09:00 - 15:00 Uhr
 Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10
 Termine bitte telefonisch vereinbaren.
 Tel. 035601 801995, Handy: 0176 43405131
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel. 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr. 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do. 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 07.06./20.06.2016
 15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises:

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus
 Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz, 1. OG
 Terminvereinbarung: Tel. 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di. 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi. 08:00 - 12:00 Uhr
 Do. 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel. 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel. 035601 23015
 Di. 14:00 - 17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel. 035607 7290
 Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsman Helmut Badtke,
 Terminvereinbarung, Tel. 035607 73367
 stellv. Schiedsman Uwe Badtke, Tel. 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel. 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel. 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di. 15:00 - 19:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 02.06./16.06.2016
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
 Tel. 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

• AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller
 Nordflügel, EG Tel. 899672, Fax: 899673
 Mo. - Do. 12:00 - 16:00 Uhr

• Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
 Termine nach Vereinbarung, Tel. 03562 99422
 Absprachen im Familientreff möglich

• Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG Tel. 899678
 E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
 Mo./Do. 13:00 - 19:00 Uhr
 Di./Mi. 08:00 - 14:00 Uhr
 Fr. geschlossen
 verschiedene Angebote an allen Tagen

• Cari-Treff

Nordflügel, 2. OG Tel. 899676, Fax: 899677
 Di. - Fr. 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
 E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

• Logopädin, Ergotherapeutin

(Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern)
 Angebot des Naemi-Wilke Stifts Guben
 Nordflügel, 2. OG
 Terminvereinbarungen unter Tel. 03561 403-158, -371

• Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG, Tel. 899671 oder 0174 1791026
 Mo. - Fr. 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 B, Peitz
 Tel. 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr. 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
Suchtberatung

Mo. - Fr. 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do. 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do. 13:00 - 14:00 Uhr

Fr. 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 11. Juni 2016
von 08:00 bis 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Von unseren Feuerwehren



Peitzer Kinder- und Jugendfeuerwehr aktiv bei der „48-Stunden-Aktion“

Im Rahmen der „48-Stunden-Aktion“, einer freiwillige Aktion der Berlin-Brandenburger Landjugend, traf sich auch die Jugendfeuerwehr (JF). In diesem Jahr hatten wir keinen Partner, mit dem wir etwas für das Wohl der Stadt machen konnten. Dafür bereiteten wir uns für das Kreisjugendlager zu Pfingsten im Ortsteil Neuendorf vor. In einer Zeitschrift der Jugendfeuerwehr hatte ich als Jugendwart eine Bauanleitung für Stühle im coolen Feuerwehr Design gefunden. Zu Beginn waren die Jugendlichen etwas zurück haltend. Es dauerte aber nicht lange, bis es vor dem Gerätehaus lebhaft wurde. Für die Jugendlichen war es eine tolle Erfahrung. Sie konnten handwerkliches Können mit ihrem Hobby verbinden. Nebenbei arbeiteten wir an den sozialen Kompetenzen. Schließlich erreicht man gemeinsam mehr als allein. Aber nicht nur die JF war aktiv. Unterstützung erhielten wir von Kameraden aus der Einsatzabteilung. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle kurz bei euch bedanken.

Am Abend kamen noch weitere Kameraden zur Wache. Es stand die monatliche Fahrzeug- und Gerätepflege auf dem Plan. Nicht alle wussten, was die JF an diesem Freitag (22.05.) macht. So staunten sie nicht schlecht. Im Nachhinein fragte ich die Aktiven, ob sie Interesse an solch schönen Sitzmöbeln haben. Daraus resultiert, dass wir uns nun noch einmal zusammen finden werden, um einige zu herzustellen.



Wir bauen uns praktische Stühle selbst.



Wir pflanzten diese Winterlinde.

SPIELMANNSZUG TURNOW

90jähriges Jubiläum
am 25. Juni 2016



- 14 Uhr Umzug durch's Dorf
Treff an der Kita Turnow
- ab 15 Uhr Festivitäten am Kastanienhof mit Programm
(Auftritte der Gastkapellen, Attraktionen für Kinder, uvm.)
- ab 18 Uhr Tanzabend mit Disco (DJ Pelz),
Kastanienhof



Am Samstag ging es weiter. Treff war um 09:00 Uhr am Gerätehaus. Bevor wir die „Stuhlproduktion“ anwarfen, ging es zum Baumpflanzen. An der Ecke Lindenstraße/Um die Halbe Stadt pflanzten wir eine Winterlinde.

Dies ist eine Ersatzpflanzung für die beim letzten großen Sturm umgefallene Linde.

In den nächsten Jahren übernehmen wir als Jugendfeuerwehr die Pflege dieses Baumes. Schließlich wollen wir sehen, wie aus dem kleinen (ca. 4,00 Meter hohen) Bäumchen ein großer stattlicher Baum wird.

Danach bauten wir noch fleißig unsere Stühle weiter.

Vielen Dank an den Kameraden Heinz Klietmann. Einen Teil seiner großzügigen Spende nutzen wir zur Finanzierung dieser Aktion.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Stefan Klieber
Jugendwart Stadt Peitz

„Tag der offenen Tür“ bei der Jugendfeuerwehr Jänschwalde

Am Samstag, 23. April 2016, präsentierten die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr Jänschwalde unter dem Motto „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ ihre Arbeit den Kindern der Umgebung.

Die kleinen Besucher konnten an verschiedenen Stationen die Feuerwehr live erleben und mitmachen. Bei einem Feuerwehr-Quiz prüften die Kameraden Michael und Tobias Teetzen das Wissen der kleinen Gäste. Spielerisch wurden Fragen zu verschiedenen Themengebieten gestellt.

Geschicklichkeit und voller Körpereinsatz waren auf der Hindernisbahn gefragt. Hier konnten die Kinder unter Anleitung von Kameradin Melina Krautz und Kamerad Bryam Rex ihre körperliche Fitness testen.



Anhand des Brand-Demohauses erklärte Kamerad Nico Hammel, dass sich bei einem Feuer der Rauch rasend schnell ausbreitet, beim Einatmen zu einer Rauchgasvergiftung und im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen kann. Er wies darauf hin, dass es vor allem in der Nacht, wenn man tief schläft, gefährlich sein kann. Wichtig sind deshalb Rauchmelder.

Mit großem Einsatz zeigten Kamerad Sebastian Quandt und Kamerad Tobias Randau wie man mit einer Kübelspritze umgeht. Wasserflaschen wurden durch den Wasserstrahl (ähnlich wie in einer Schießbude) umgeworfen und in der Brandschale durfte das Feuer gelöscht werden.

Die Fahrzeugausstellung bot die Möglichkeit, sich über die Fahrzeuge zu informieren und einen Blick ins Innere zu werfen. Neben dem eigenen Fahrzeug wurden ein LF 10 TS und ein TLF 24/50 ausgestellt. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich bei den Freiwilligen Feuerwehren Tauer und Bresinchen.

Auch durfte jeder Besucher mal im Feuerwehrauto mitfahren.



(Fotos: N. Hammel)

Die Kameraden der Jugendfeuerwehr bedanken sich an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Kameraden der Feuerwehr Jänschwalde, für die Sachspenden der Sparkasse Spree-Neiße, Geschäftsstelle Peitz und vor allem bei den Eltern, die mit Kaffee, Kuchen und Würstchen vom Grill für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgten.

Lothar Vietz



13. RTF der Teichlandradler

Start am 18. Juni in Maust

Am Sonnabend, dem 18. Juni 2016 startet nun bereits die 13. Radtourenfahrt des Teichlandradler e. V. mit **Start und Ziel** diesmal wieder am Gemeindezentrum in **Maust**.

Ab 09:00 Uhr starten die Felder auf je **53 km, 75 km, 112 und 160 km Strecke** in unser wunderschönes Umland.

Natürlich wird traditionell auch wieder eine Tour **Volkssportradeln** über ca. 30 km stattfinden. Der Start für diese Tour erfolgt um 10:30 Uhr.

Erstmals und mit Start schon um **07:30 Uhr** wird ein **Radmarathon über 202 km** stattfinden.

Die Fahrt erfolgt auf ausgeschilderten Strecken und gemäß den Routenplänen (Flyer). Das Tragen der Startnummer und eines Kopfschutzes ist Pflicht, es fährt jeder auf eigene Gefahr und Rechnung.

Kontrollpunkte gibt es in Jänschwalde-Ost, Groß Drewitz und Möbiskrug.

Wie in jedem Jahr werden auch diesmal wieder die ersten 3 Vereine mit den mitgliederstärksten Teilnehmern, der älteste sowie der weitest angereistete Teilnehmer prämiert.

Eine reichhaltige Versorgung der Teilnehmer ist auf den Kontrollpunkten gewährleistet.

Flyer mit Routenplan und weitere Informationen unter

www.teichlandradler.de

Uwe Zimmermann
TLR Öffentlichkeitsarbeit

Sportfest in Drehnow

23. bis 26. Juni 2016

Donnerstag, 23.06.

20:00 Uhr Billard
20:00 Uhr Meilenlauf

Freitag, 24.06.

18:00 Uhr Volleyballturnier für jedermann
18:30 Uhr Fußball Altliga
Drachhausen/Drehnow - Kahrener SV

Samstag, 25.06.

15:00 Uhr EM-Übertragung (evtl. Deutschland)
17:00 Uhr Traditions-Fußballspiel Drehnow-Lobetal
18:30 Uhr Tischtennisturnier, Darts, Poker

Sonntag, 26.06.

10:00 Uhr Frührschoppen
10:00 Uhr Feldhandball-Turnier
13:30 Uhr Fußballturnier der Männermannschaften
15:00 Uhr Kindersportfest/Kinderfest
(den ganzen Tag mit Hüpfburg, Malstraße, Spiel und Spaß)
17:30 Uhr Lampion- und Fackelumzug
18:00 Uhr Dorf - Buden

Änderungen vorbehalten.

Anmeldungen für Tischtennis, Volleyball, Handball, Poker etc. sind nicht zwingend erforderlich - einfach zur rechten Zeit vor Ort sein und mitmachen!

Ansprechpartner:

Marcel Hannusch, Tel.: 0172 9297562

Der SV Eintracht Drehnow lädt herzlich ein.

Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe



Am Frühjahrs-Crosslauf, der nun zum 23. Mal mit Vattenfall durchgeführt wurde, nahmen wiederum mehr als 300 Läuferinnen und Läufer sowie Walker und Nordic Walker teil. Sie legten die zweieinhalb, siebeneinhalb oder fünfzehn Kilometer zurück. Besonders präsent zeigten sich die Aktiven vom LTSV Forst. Einige Sportler erinnerten sich an die ersten Wettkämpfe, als die auf der Hochkippe gepflanzten Kiefern noch eine Schonung bildeten. Nun hoffen zahlreiche Routiniers, dass mit dem Eigentümerwechsel der Kohle- und Kraftwerksbetriebe dieser einmalige Landschaftslauf erhalten bleibt.

Das Foto zeigt den Start der Teilnehmer zum 2,5 km-Lauf in unmittelbarer Nähe der Schutzhütte.

Dr. Klaus Lange

Volleyballturnier der Amtsjugend

Kräftemessen zwischen 6 Teams

An der fünften Auflage dieses Turniers am 16. April 2016 nahmen 6 Teams teil. Getroffen haben wir uns in der Turnhalle der Oberschule Peitz. Die Bedingungen der Halle, besonders die gute Bespielbarkeit des Bodens, boten uns beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag. Leider ist das Interesse an einem Volleyballturnier nicht so hoch wie bei einem Fußballturnier. Trotz unserer Bemühungen und jeder Menge Werbung, konnten wir nicht mehr als die mindestens benötigten 6 Teams zusammen bekommen. Dies ist leider jedes Jahr so und führte auch schon zu einem Totalausfall. Daher appellieren wir an alle Jugend-Freizeit-Teams - meldet euch bei uns an!



Team BSG Festung



Team FF Peitz

Platz 1 sicherte sich das Team „Dynamo Treesen“. Zu Beginn hatte keiner geglaubt, dass ausgerechnet die Gastmannschaft gewinnt. Nach vier Jahren in Folge wurde das Team der Freiwilligen Feuerwehr Peitz auf Platz zwei verwiesen. Auf Platz 3 landeten die Jungs von der „BSG Festung Peitz“. Damit konnten gleich zwei Teams ihr Debüt erfolgreich feiern. Bei allen anderen Mannschaften bedanken wir uns für die Teilnahme. Es hat Spaß gemacht, gegen euch zu spielen und hoffentlich seid ihr motiviert, im nächsten Jahr wieder anzutreten. Erfreulich war in diesem Jahr auch, dass es keine großen Verletzungen gab. Des Weiteren bedanken wir uns noch beim TSV 1862 Peitz/Sektion Volleyball für die zur Verfügung gestellten Sportgeräte und bei Leon Meißner für seine organisatorische Hilfe.

Mit sportlichen Grüßen
Hendrik Schulz/Stefan Klieber
Jugendinitiative Peitz

Volleyballer trainieren wieder

Saisoneinklang gegen Fehrow

Die Drachhausener Freizeit-Volleyballer haben seit März wieder mit dem Training begonnen. Das besser werdende Wetter und steigende Temperaturen bewog das Team rund um Kapitän „Henne“, wieder das Netz zu spannen und den Ball auf zu pumpen. Seitdem holen die „Drachenschießerchen“ sonntags um 10 Uhr wieder zum Schmetter aus. Danke an „Matzi“, der die Vorbereitung des Feldes maßgeblich im Griff hatte.

Auch von plötzlich einsetzenden Regen, Schneefall oder Hagel in den ersten Wochen, ließ man sich nicht einschüchtern. In solchen Phasen wurde sich beim gemeinsamen Hopfentee unter dem Vordach des Sportlerheims wieder aufgewärmt. Auch der Wind hat momentan noch großen Einfluss auf das Spiel. So kommen doch mehr „Bogenlampen“ zum Vorschein wie geplant.



Foto: Mathias Borisch

Zu einem der ersten Spiele lud man sich die Sportfreunde aus Fehrow ein. Mit ihnen wurde auch schon im letzten Jahr trainiert. Obwohl es ein gemeinsames Üben ist, kommt der Ehrgeiz immer wieder durch. So ein wenig wollen schon alle gewinnen. Doch die Drachenschießerchen ließen den Fehrowern im 1. Training keine Chance. Mit 5 : 1 Gewinnsätzen fegten sie die Trainingspartner vom heimischen Platz und das mit teilweise deutlichem Punktevorsprung in den Sätzen. Man ist sich auch einig, dass der eine Gewinnsatz der Fehrower nicht auf das Spielerische zurückzuführen ist, sondern vielmehr auf das parallel stattfindende Punktspiel der „Hochoza Miezen.“ Denn dieses fokussierte die Blicke der Volleyballer dann doch ab und zu, weil auch sie an diesem Tag selbstverständlich gewannen. Bis zu den nächsten Sportfesten wird weiter trainiert, um das gemeinsame Spiel zu verbessern um dann bei den Sportfesten in Fehrow, Drachhausen und anderswo sowie beim Saisonabschluss in Byhlen am Tag der deutschen Einheit gut da zustehen. Und momentan sieht es nicht schlecht aus. Es heißt also warm anziehen beim Training, Fehrower! Und das nicht nur wegen dem Wetter!

Daniel Klenner

Anpaddeln mit Bootstaufe

Traditionell wurde am 1. Mai bei den Kanuten die Saison offiziell mit dem Anpaddeln eröffnet. Zusammen mit den Eltern und Sponsoren starteten die Sportler zu einer kleinen Paddeltour auf dem Hammergraben von der Spreewehrmühle bis zum Peitzer Hüttenwerk. In der Zwischenzeit sorgten fleißige Hände dafür, dass sich alle nach ihrer glücklichen Rückkehr stärken konnten. Durch zwei großzügige Spenden der Malerfirma Komolka aus Cottbus und vom Fensterbau Haugk aus Preilack war es uns möglich, zwei Kinderboote anzuschaffen. Mit diesen Booten können die Paddelanfänger besser und sicherer mit dem Einmaleins des Kanusports vertraut gemacht werden. Es ist Tradition, dass Boote vor ihrem ersten Einsatz getauft werden. So lag es nahe, dass das im Beisein der Eltern und Sponsoren erfolgt. Beide Förderer nahmen persönlich die Taufe vor und wünschten den Booten und Sportlern viel Erfolg bei den Wettkämpfen.



Mit einem gemütlichen Beisammensein klang ein schöner Tag aus.

(dn)

Erfolgreicher Saisonstart der Kanuten

Goldmedaillen erkämpft

Nachdem der Winter vorbei ist und die Teiche wieder mit Wasser gefüllt sind, kann man auch die Peitzer Kanusportler wieder beim Paddeln sehen. Die Vorbereitung auf die Saisonhöhepunkte läuft auf Hochtouren. Auch die ersten Wettkämpfe sind schon absolviert. Beim **Mehrkampfpokal in Eisenhüttenstadt** gewannen Maximilian und Terence in ihren Altersklassen jeweils die Goldmedaille. Sebastian holte Bronze. Eine Medaille knapp verpassten Kiana (4.), Isabell (5.) und John (6.).



Maximilian Lehnigk in Werda

Ende April war die **Regattastrecke in Werder/Havel** Austragungsort für das erste Kräftemessen aller Vereine Brandenburgs. Beim Eineromnium mussten sich die Sportler im Einer über 500 und 2000 bzw. 4000 m beweisen. Hier sollte sich zeigen, wer über den Winter ordentlich trainiert hat. Über Qualifikationsrennen wurden bei eisigen Temperaturen und böigem Wind die Finalteilnehmer ermittelt. In den Endläufen wollten dann natürlich alle eine Medaille erringen. Los ging es über 500 m. Unser erster Starter war Maximilian Lehnigk, der sein Rennen der AK 2004 überlegen gewann und Gold holte. Als nächstes waren die Damen Leistungsklasse am Start. Hier gab es sogar einen Doppelsieg durch Jana Rokosch und Franziska Szgat. Sebastian Kunze hatte sich überraschend in das Finale gekämpft, war hier aber chancenlos. Er belegte am Ende Rang 9. Nach der Mittagspause stand die lange Strecke auf dem Programm. Maximilian konnte sich erneut gegen starke Konkurrenz behaupten und eine weitere Goldmedaille für unser Team gewinnen. Über 4000 m setzte sich Franziska durch und holte unsere vierte Goldmedaille. Die übrigen Starter konnten leider nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen.

(dn)

Ausfahrt nach Senftenberg

Nach dem Debüt im Jahr 2015 folgte nun die Neuauflage zur Ausfahrt der Bikerfreunde des Amtes Peitz am 1. Mai. Auch dieses Mal war die Spannung sehr groß, wie viele Biker um 09:00 Uhr am Treffpunkt vor der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ dabei sein würden, um gemeinsam mit uns nach Senftenberg zu fahren. Im letzten Jahr waren es 30 Maschinen und 33 Personen.



Treff vor dem Start.

Dieses Ergebnis konnte 2016 erheblich übertroffen werden. 40 Maschinen und 50 Teilnehmer standen kurz vor 9 Uhr vor der Gaststätte, um sich über Fahrstrecke und Ziel zu informieren. Die Fahrt führte über Burg, Vetschau und Calau, nach einer kurzen Pause weiter über Großräschen nach Senftenberg. Da der Parkplatz unmittelbar vor dem Zugang des Schlosses für diese Menge an Krädern einfach zu klein war, fuhren wir weiter und nutzen den Parkplatz vor dem Jachthafen am Senftenberger See. Dort hielten wir uns ca. eine Stunde auf. Wer wollte, konnte das Schloss und die Festung oder den Tierpark besuchen. Die meisten nutzen jedoch das wunderbare Wetter dazu, sich im Terrassen-Café ein Eis oder einen Kaffee zu gönnen und einfach die Sonne zu genießen.



Die Teilnehmer der Ausfahrt.

Gegen 12:00 Uhr traten wir die Rückfahrt über Cottbus nach Peitz an. Vor der Festungsscheune des Restaurants Kruse endete unsere Ausfahrt mit Wurst und Fleisch vom Grill und für die, die ihre Maschine schon abgestellt hatten, mit einem Bierchen. „Onkel Lu“ unterhielt uns mit Live-Musik.

Übrigens, am 28.05.2015 ist wieder die Vattenfall-Ausfahrt.

Für die, die Lust haben, wir treffen uns **um 08:00 Uhr wieder vor „Stadt Frankfurt“** und fahren dann gemeinsam zum Frühstück am zentralen Stellplatz bei Vattenfall.

Wir würden uns wieder über eine rege Beteiligung freuen. Zum Schluss noch etwas nicht so Erfreuliches: Da die Idee eines Zweiradtreffens nicht zur Realisierung und Organisation der Veranstaltung führt, wird es in diesem Jahr voraussichtlich noch kein Zweiradtreffen geben. Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben.

Jörg Krakow
Bürgermeister Peitz

SPREE-NEISSE-TOUR

Mit dem Rad „Vom Karpfenteich zur Rodelbahn“

Einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie, das verspricht die Radtour „Vom Karpfenteich zur Rodelbahn“.

Tourenbeschreibung:

Start und Ziel ist die historische Altstadt von Peitz. Einen Katzensprung vom Startpunkt Rathaus entfernt steht das Wahrzeichen der Stadt, der Festungsturm, oder liebevoll auch der „Dicke“ genannt. Von seinem Dachreiter aus kann man fast die gesamte Strecke überblicken.

Nach dem Aufstieg (ca. 35 Höhenmeter) empfehlen wir eine kleine Belohnung mit dem beliebten Peitzer Eis im Café am Anger. Über die Dammzollstraße radelt man nun zum historischen Hüttenwerk. Einzigartig in Deutschland ist hier das Eisenhütten- und Fischereimuseum. Neben der technischen Ausstellung zur Eisenerzverarbeitung ist für Kinder auch das Fischereimuseum mit Diorama und Aquarium sowie die Mineralien- und Fossilienausstellung interessant. Nur wenige Meter hinter dem Hüttenwerk beginnt Europas größte zusammenhängende Teichlandschaft mit einer beeindruckenden Pflanzen- und Tierwelt. Der Radweg mitten durch die Teiche zur Maustmühle ist wohl das schönste Stück der Tour. Hier sollte man tief durchatmen und die Landschaft auf sich wirken lassen. Übrigens befindet man sich auf dem Schäperclaus-Teichlehrpfad mit viel Wissenswertem zur Fischzucht, Flora und Fauna.

Das idyllische Dorf Maust hinter sich lassend, gelangt man nach wenigen Kilometern zum Mauster Kiessee und weiter nach Teichland-Neuendorf. In Neuendorf lohnt ein Abstecher zum Aussichtspunkt am Tagebau, dem künftigen Cottbuser Ostsee. Noch schaut man hier in die gigantische Grube des alten Tagebaues Cottbus-Nord, die in wenigen Jahren geflutet werden soll. Alternativ kann man auf dem schönen Spielplatz in Neuendorf eine Rast einlegen und die Kinder toben lassen.

Möglichkeiten dazu bietet auch die hinter der Gaststätte Kastanienhof beginnende Seeachse. Diese führt direkt zum Erlebnispark Teichland mit 18 attraktiven Angeboten für Jung und Alt. Auch hier sollte man unbedingt den Turm erklimmen und aus dieser Position den weiten Blick in die Landschaft genießen. Vom Erlebnispark gelangt man über Peitz-Ost zurück zum Ausgangspunkt. Vom Güterbahnhof hat man einen guten Blick auf die Anlagen des Kraftwerkes Jänschwalde.

Streckenlänge: ca. 18 km

Eine geführte Tour findet am 28. Mai 2016 um 13:00 Uhr statt.

Von Peitz, Markt 1 am historischen Rathaus bis zum Erlebnispark Teichland (Rückfahrt vom Erlebnispark nach Peitz individuell)

Teilnahmegebühr: 3,00 EUR (ohne Eintritt in Museen).

Die Teilnahmegebühr wird im Rathaus entrichtet.

Preisfrage Mai:

Wieviel Stufen hat der Aussichtsturm im Erlebnispark Teichland? Bitte senden Sie die richtige Antwort bis 02.06.2016 an das

Amt Peitz, Kultur- und Tourismusamt

Schulstraße 6, 03185 Peitz

E-Mail: d.redies@peitz.de

Der Gewinner erhält eine 4-Stunden-Flatrate für die Sommerrodelbahn im Erlebnispark Teichland.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG
WITTICH
www.wittich.de

Zum Saisonauftakt Landesmeister

Jänschwalder Katapaar für EM nominiert

Zum Einstieg ins Katajahr ging es für Michael Zapf und Lukas Stenzel nach Ludwigsfelde zur Landes-Katameisterschaft. Das Besondere für die beiden Routiniers: in diese Saison gehen sie als Europameister.

Das bedeutet, dass sie fortan die Gejagten sind, man sich an ihnen orientiert und sie besonders im Fokus stehen. Der erste kleine Gradmesser ist immer die Landesmeisterschaft. Für die Jänschwalder eher keine besondere Drucksituation. Dennoch gingen sie konzentriert an die Sache. Denn jeder Wettkampf ist neu und alle warten natürlich auf einen Fehler der Europameister. Weiterhin ist jedes konzentrierte gemeinschaftliche Üben in der Vorbereitung für Höheres wichtig. So stand der Titelverteidigung und Qualifikation zur Deutschen Katameisterschaft nichts im Weg.



Glückwunsch an die Landesmeister.
(Foto: M. Reißmann)

Beide nutzten das Turnier vor allem als Training mit Wettkampfcharakter. Studienbedingt leider nicht starten konnte das Paar Mathias Zapf und Valentin Orbke.

Beide sind aber aufgrund der Platzierung des Vorjahres (DKM Platz 4) gesetzt und somit als direkte Konkurrenz von Michael und Lukas dabei. Das sollte die beiden Youngsters im Männerbereich anspornen, denn Mathias und Valentin waren im letzten Jahr vor Michael und Lukas. Ein gutes Niveau, an dem man sich orientieren kann und das im eigenen Stall, besser kann es nicht sein.

Der eigentliche Höhepunkt steht ja noch aus. Michael und Lukas haben in diesen Tagen vom DJB die offizielle Nominierung zur Europameisterschaft in Randori no kata erhalten. Diese findet dieses Jahr im Mai in Olbia/Italien statt. Darauf wird Trainer Martin Reißmann, welcher dieses Mal auch selbst am Mattenrand mit dabei sein wird, in den nächsten Wochen das Üben auslegen. Jede Möglichkeit wird genutzt werden, auch an Wochenenden und Abendstunden.

Zusätzlich wird man den Lehrgang der Nationalmannschaft, welche zu EM fahren, in Erlangen wahrnehmen, um kurz vor Italien den letzten Feinschliff zu erhalten.

Es ist schön, dass beide die Möglichkeit erhalten, ihren Titel zu verteidigen. Aber als Titelverteidiger ist es in der Regel auch ungleich schwerer als es das als Newcomer im letzten Jahr war.

Wir wünschen Trainer und Athleten nicht nur viel Erfolg, wie auch immer dieser unterm Strich aussehen wird, sondern auch genug Kraft, Ausdauer und Geduld in der schweren und zeitraubenden Vorbereitung.

Also Ha-jime!

Daniel Klenner

Judoka beim Jubiläumsturnier

Kinder und Jugend erfolgreich beim 20. Pokalturnier in Großräschen

Vor dem langen Feiertagswochenende wollten sich einige Judoka aus Jänschwalde und Drachhausen noch einmal auf der Tatami messen.

So besuchte man das Großräschner Pokalturnier, was in seiner 20. Auflage ein Jubiläum erfuhr. In der neuen Sporthalle an den IBA-Terrassen gingen an beiden Tagen fast 500 Sportler an den Start! Auf bis zu 5 Mattenflächen durften die Jugend am Samstag und der Nachwuchs am Sonntag ihr Können zeigen.



Team vom Samstag

Am Samstag ging in der U18 der Mädels Janis Jachmann an den Start. Damit sich die Reise auch lohnt, organisierte sie sich auch Kämpfe gegen schwerere Kontrahenten, zusätzlich zu ihrem Limit. Ebenfalls am Start war Will Wartmann in der U21 der Männer. Ihm war allerdings die Wettkampfwaaage vor Ort nicht sehr wohl gesonnen. Sie schickte ihn mit 700 Gramm mehr als erlaubt ins 73 kg Limit.

Am Sonntag waren in der U9 Felix Kadler, Ben Lecher, der sein ersten Wettkampf bestritt, und Jonathan Breuß auf der Matte. In der U11 startete Florian Reuper und in der U13 Louis Lehmann. Alle hatten mindestens 3 oder mehr Kämpfe und alle zeigten eine tolle Einstellung und Kampfgeist pur. Ob vom Jüngsten Felix oder vom erfahrenen Louis, jeder musste sich durchkämpfen und konnte sich gegen zum Teil starke Widerstände schaffen. Hut ab vor Florian, der sich, leider als einziger seiner Trainingsgruppe, der Herausforderung Wettkampf stellte. Auch Felix hatte Spaß am Kämpfen, was das Wichtigste ist.

Ben konnte bei seinem ersten Turnier alle Kämpfe gewinnen und Jonathan zeigte eine sehr starke kämpferische Leistung mit 3 Siegen. Ebenfalls 3 Siege errang Louis. Trotz starkem Kampf musste er sich gegen den stärksten Gegner des Limits kurz vor Schluss geschlagen geben. Aber der Kampf war lange ausgeglichen und von hohem taktischem und technischem Niveau bestimmt.

Will war am Sonntag noch einmal als Betreuer mit dabei und hatte für die kleinen Kämpfer immer ein offenes Ohr und machte seine Sache am Mattenrand sehr gut.

Herzlichen Glückwunsch:

zum 1. Platz an Ben Lecher, Janis Jachmann
zum 2. Platz an Jonathan Breuß, Louis Lehmann
zum 3. Platz an Felix Kadler, Will Wartmann
zum 7. Platz an Florian Reuper.

Daniel Klenner

Erfolgreich durch die Trainerausbildung

Will Wartmann und Oskar Starick bestehen Trainerschein

Mit Beginn des Jahres stiegen wieder 2 Jänschwalder Judoka in die Trainerausbildung des BJV ein.

Besonders für das Training mit dem jüngsten Judonachwuchs ist das immer wieder notwendig. Damit erhalten die jugendlichen Judoka, welche dann irgendwann ihr Wissen weiter geben sollen, neben dem Judo auch noch weiteres Rüstzeug für den Umgang mit dem Nachwuchs. Es wird aber auch das Judofachwissen intensiv abgefordert und alle Stufen der Schülergrade auf und neben der Matte behandelt. Weiterhin eignet sich so ein Lehrgang auch für den Austausch mit Judoka anderer Vereine. An insgesamt 5 Wochenenden und einem Prüfungstag war Will bei Chefausbilder Jan Schröder (7. Dan) und Prüfungsreferent Martin Reißmann (6. Dan) gefordert. Daneben galt es eine Lehrprobe auszuarbeiten, eine Hausarbeit abzugeben und sich natürlich auf die praktischen Übungsinhalte vorzubereiten. Dies sollte in Heimarbeit und auf der heimischen Tatami stattfinden. Beide agierten überwiegend gut und bemühten sich den Anforderungen gerecht zu werden. Aber wenige Wochen vor der Prüfung musste Trainer Martin Reißmann die Zügel etwas strammer anziehen. Es wurde festgestellt, dass die Abstimmung untereinander und der Vorbereitungsstand zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf dem gewünschten Stand waren. Die Nachricht kam bei beiden an und so waren der Einsatz und die Aufmerksamkeit beim letzten Lehrgang umso höher.

In der Prüfung zeigten beide dann gute Leistungen. Die Judoinhalte wurden intensiv geprüft und Fragen, die die Hausarbeiten aufwarfen, mussten erläutert werden. Auch den athletisch-tournerischen Inhalt der Praxis haben beide gut absolviert.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an beide, willkommen im Team und viel Spaß, Erfolg und vor allem Geduld bei der Arbeit mit den Kleinen.

Daniel Klenner

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz erstmals auf dem 2. Tabellenplatz in der Landesklasse!

Altliga Drachhausen bezwingt Guben 5 : 3!

Landesklasse nach dem 22. Spieltag

Am 19. Spieltag stand die Auswärtsbegegnung in Altdöbern auf dem Spielplan. Eintracht Peitz fuhr als Favorit nach Altdöbern, aber die Personaldecke war an diesem Tage sehr dünn. Trotzdem merkte man dem Peitzer Spiel dies nicht an, der Ball lief gut und es gab erste Chancen. Auch Altdöbern wollte den Erfolg, so entwickelte sich eine kurzweilige Begegnung mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Nachdem Kindschuh im Peitzer Tor gut reagierte, ergab sich bald danach auch für Peitz die Möglichkeit zur Führung, die Mucha auch eiskalt nutzte. Nach der Pause wollte Altdöbern den Ausgleich, doch Peitz behielt die Übersicht und spielte überlegt aus dem Mittelfeld. So ergaben sich einige Chancen, die Peitz aber nicht nutzen konnte. Es blieb so spannend und als der Torwart der Altdöberner auch noch stürmte, nutzte Peitz dies zum 0 : 2-Endstand.

Am 20. Spieltag reisten die Peitzer zum „Angstgegner“ VfB Cottbus. Gegen den VfB haben die Peitzer wohl die schlechteste Bilanz aller Landesklassengegner. Der Bock sollte endlich umgestoßen werden. Mit der langen Siegesserie im Rücken begannen die Peitzer auch frisch. Doch gut herausgespielte erste Chancen wurden nicht genutzt. Dann der schönste Spielzug des Tages, über mehrere Stationen lief der Ball ohne dass der VfB eingreifen konnte, doch der Torerfolg blieb leider versagt. Die letzte Aktion vor dem Pausenpfiff führte zur Ecke für den VfB. Diese ließ der Schiri noch ausführen, obwohl die Zeit schon abgelaufen war. Prompt war die Peitzer Hintermannschaft uneinig und der VfB köpft zum 1 : 0 ein. Ein vermeidbarer Treffer. Die vielen mitgereis-

ten Peitzer Fans hofften auf die 2. Halbzeit. Die Eintracht setzte den Gegner unter Druck, doch zählbares wollte nicht gelingen. Der VfB kämpfte aufopferungsvoll, spielerisch aber blieben sie blass. Die Zeit lief den Peitzern davon, dann endlich wechselte Brandt nach vorn und es wurde gefährlicher. Brandt kam im Strafraum an den Ball, zog ab und das viel umjubelte 1:1 war geschafft.

Am 21. Spieltag stand das Heimspiel gegen Schlieben auf dem Programm. Die Schliebener mussten auf zwei wichtige Leistungsträger verzichten. Die Eintracht legte los wie die Feuerwehr, doch erste Möglichkeiten wurden vergeben. Danach verflachte das Peitzer Spiel, auch weil der Gegner die Räume verengte und stabil stand. So blieben auch einige Peitzer Leistungsträger unter ihrer Normalform und mit 0 : 0 wurden die Seiten gewechselt. In der 2. Halbzeit dann ein anderes Bild, die Peitzer steigerten sich und erspielten sich wieder Tormöglichkeiten. Die Schliebener wurden in ihre Hälfte gedrängt und die Eintracht hatte ihre beste Phase, doch innerhalb von 10 Minuten ließen die Peitzer 3 Hochkaräter aus und der Gegner stabilisierte sich wieder. Peitz drückte weiter und spielte auf Sieg. Eine gut platzierte Ecke erwischte Bresinski mustergültig mit dem Kopf und das 1 : 0 war perfekt. Der Gegner werte sich noch, aber die Eintracht brachte den Sieg sicher nach Hause. Nach dem Spiel war die Freude der Peitzer groß als man hörte, dass Großräschen hoch verloren hatte. Damit war Peitz das erste Mal in der Landesklasse, zumindest für diesen Spieltag Zweiter der Meisterschaft!

Am 22. Spieltag reisten die Peitzer nach Spremberg. Nachdem nun die Eintracht auf Platz 2 steht, sind sie die Gejagten. In Spremberg traten die Peitzer fast in Bestbesetzung an und es ging sofort nach vorne. Die Spremberger wurden in die eigene Hälfte gedrängt und kamen nur zu sporadischem Kontern. Das gute Spiel der Peitzer wurde belohnt, die 0 : 1-Führung folgte. Peitz legte nach und erhöhte recht schnell auf 0 : 3. Nun war ein Debakel für die Spremberger zu befürchten, doch mit Kampf und viel Laufarbeit verhinderten sie weiteres. In der 2. Hälfte neutralisierte man sich gegenseitig und dem 1 : 3 folgte postwendend das 1 : 4 und Peitz feierte einen ungefährdeten Auswärtssieg.

Kreisliga nach dem 22. Spieltag

Am 19. Spieltag endete die Begegnung SV Drachhausen gegen den TV Forst 1 : 1.

Am 20. Spieltag gelang auch auswärts dem SV Drachhausen kein Sieg beim TSV Cottbus gab es ein 2 : 2.

Am 21. Spieltag kam es dann zur Spitzenbegegnung, Branitz gegen den SV Drachhausen. Vor großer Kulisse zeigten die Drachhausener eine Klasse Leistung, die aber nicht belohnt wurde. Die Branitzer machten aus ihren wenigen Möglichkeiten die 1 : 0-Führung, während dessen die Drachhausener an diesem Tag das Glück nicht auf ihrer Seite hatten. Es wurden gute Torchancen nicht genutzt und so ging ein wichtiges Spiel für die Drachhausener verloren.

Am 22. Spieltag stand wieder Gutmachung für den SV Drachhausen an. Gegen den Aufsteiger aus Spremberg sicherten sich die Drachhausener ein 4 : 0!

1. Kreisklasse nach dem 18. Spieltag

Am 15. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Peitz II. gegen BSV Cottbus-Ost 1 : 1

Drewitz gegen Schmogrow 4 : 3

Groß Gastrose gegen Drehnow 3 : 2

Dissen II. gegen Jänschwalde 0 : 3

Am 16. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Kunersdorf II. gegen Drewitz 1 : 3

Jänschwalde gegen Groß Gastrose 2 : 5

Drehnow gegen Skadow 4 : 0

Döbbrick gegen Peitz II. 1 : 1

Am 17. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drewitz gegen Drehnow 0 : 2

Peitz II. gegen Schmogrow 5 : 0

Skadow gegen Jänschwalde 1 : 3

(/o)

Menschen in unserer Mitte



Konzert in der Evangelischen Kirche in Peitz

Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz lädt alle Seniorinnen und Senioren sowie alle Freunde der Musik herzlich ein.

Konzert am Mittwoch, dem 08.06.2016 um 17:00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Peitz.



Es spielt das Trio Port 116

Johanna Richter, Mario Heß, Philipp Standera.

Lassen sie sich verzaubern von Klängen von Klassik bis Folk und Jazz.

Es wird kein Eintritt erhoben, um eine Spende wird gebeten.

Seniorenbeirat,

AWO-Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

16. Seniorentag im Amt Peitz am 15./16. Juni 2016

Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz lädt alle Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz herzlich zum 16. Seniorentag ein!

Beginn der Veranstaltung jeweils um 14:30 Uhr, Einlass ab 14:00 Uhr im Begegnungszentrum „Goldener Drache“ in Drachhausen

Im Vorfeld werden für ein Kaffeegedeck und ein Abendessen Wertbons in Höhe von 13,00 Euro verkauft, erhältlich beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates.

Bei flotter Tanzmusik und einem stimmungsvollen Programm sind schöne Stunden vorprogrammiert.

Bitte melden sie sich bis zum 4. Juni an.

Mittwoch, 15. Juni 2016

Gemeinden Drachhausen, Jänschwalde mit den OT Drewitz, OT Grießen, OT Jänschwalde-Dorf und OT Jänschwalde-Ost, Tauer und OT Schönhöhe sowie Turnow-Preilack

Busabfahrtszeiten:

KOM 1:

13:50 Uhr Jänschwalde, Dorf

13:52 Uhr Jänschwalde, Kolonie

14:00 Uhr Drewitz, Kirche

14:02 Uhr Drewitz, Gasse

(Friedhof)

14:13 Uhr Preilack, Dorf

KOM 2:

14:00 Uhr Tauer, Ost

14:02 Uhr Tauer, Mitte

14:04 Uhr Tauer, West

14:15 Uhr Turnow, Kirche

14:17 Uhr Turnow, Wendeplatz (Eiche)

13:45 Uhr Grießen

Rückfahrt um 18:30 Uhr

Donnerstag, 16. Juni 2016

Gemeinden Drehnow, Heinersbrück mit OT Grötsch, WT Rade- wiese und Sawoda, Teichland mit OT Bärenbrück, OT Maust und OT Neuendorf so- wie die Stadt Peitz

Busabfahrtszeiten:

KOM 1:

13:35 Uhr Maust, Trift

13:37 Uhr Maust, Dorf

13:38 Uhr Maust, Friedhof

13:45 Uhr Neuendorf, Spielplatz

13:47 Uhr Neuendorf, Alte Bahnhofstr.

13:55 Uhr Bärenbrück, Dorf

14:00 Uhr Heinersbrück, Wendeplatz

14:02 Uhr Heinersbrück, Kirche

14:06 Uhr Radewiese

KOM 2:

14:00 Uhr Peitz, Teichschänke

14:02 Uhr Peitz, Dammzollstraße

14:04 Uhr Peitz, Alte Bahnhof- straße

14:06 Uhr Peitz, R.-Wagner-Straße

14:08 Uhr Peitz, EDEKA

14:10 Uhr Peitz,

August-Bebel-Str.

14:18 Uhr Drehnow, Schmiede

14:19 Uhr Drehnow, Alte Schule

14:20 Uhr Drehnow, West

Wir wünschen allen einen erlebnisreichen Nachmittag.

Seniorenbeirat,

AWO-Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die AWO Seniorenbegeg- nungsstätte Amt Peitz, OASE99 Jahnplatz 1 in Peitz,

Tel. 035601899672.

Öffnungszeiten: Mo. - Do. von 12:00 bis 16:00 Uhr

10 Jahre AWO

Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Dieses runde Jubiläum wurde, verbunden mit den Jubiläen „25 Jahre AWO Sozialstation“ und „25 Jahre AWO Ortsgruppe“, gemeinsam am 9. Mai auf dem Gelände der „OASE 99“ als Hof- fest gebührend gefeiert.

Einmal mehr bewies es sich, dass gerade dieser von Carmen Zerin ausgedachte eigenwillige Name goldrichtig ist, denn von 0 bis 95 Jahren war das Alter der Festgäste.

Ursula Nikutta und Frieda Klietmann werden in diesem Jahr noch 96 Jahre und ganz sicher besuchen sie auch mit 99 Jahren bei weiterhin guter Gesundheit die Veranstaltungen in der OASE 99.

Flott und stimmungsvoll ging es gleich los mit gemeinsamen Tänzen der Seniorentanzgruppe und der Hortkinder, deren Do- mizil ebenfalls die OASE ist. Bei Kaffee und Kuchen sowie ange- nehmer Musik von DJ Lars wurde geplaudert und immer wieder den Tanzeinlagen der Seniorentänzer zugeschaut.



Die Seniorentanzgruppe eröffnet mit den Hort-Kindern das Fest



Sozialdezernent Hermann Kostrewa im Gespräch mit M. Lobeda und B. Unversucht

Als Ehrengäste wurden der Sozialdezernent des Landkreises Spree-Neiße, Herrmann Kostrewa, die Amtsdirektorin Elvira Hölzner, die Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke und die Chefs des AWO Regionalverbandes Brandenburg-Süd ausgemacht. Amtsdirektorin Elvira Hölzner lobte die sehr gute und engagierte Arbeit der Mitarbeiterinnen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, Brigitte Unversucht und Karina Müller. Aus allen Orten des Amtes Peitz und der Stadt Peitz waren Delegationen von Seniorinnen und Senioren zum Fest erschienen, um ihre Glückwünsche zu überbringen. In den Räumen der Begegnungsstätte konnten Ergebnisse aus dem Handarbeitszirkel, dem Fotoclub und dem Mal- und Zeichenzirkel betrachtet werden. Den anwesenden ehrenamtlichen Leitern der einzelnen Zirkel wurde von der Vorsitzenden des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, Marlies Lobeda mit einem kleinen Präsent gedankt. Nach dem Abendessen erfreuten ab 18 Uhr noch die Peitzer Stadtmusikanten mit zünftiger Blasmusik, dabei konnte auch getanzt werden. Anschließend hieß es aufräumen, denn bereits am Vormittag des nächsten Tages nutzen der Polnisch-Treff und danach der Handarbeits-Treff die Räume.

Rosemarie Karge

Blühende Obstbäume und köstliche Obstweine

Ausflug zum Baumblütenfest nach Werder

Als an jenem Morgen des 3. Mai die reiselustigen Senioren aus Jänschwalde und Drewitz bei strahlendem Sonnenschein und lauen Temperaturen zu den vereinbarten Bushaltestellen eilten, strahlten auch alle Gesichter voller Vorfriede, ist doch das Wetter gerade bei dieser Fahrt mit der wichtigste Reisebegleiter.



Zur Erinnerung ein Gruppenfoto in der Obstplantage

Auch Peter Wallstein von „City-Reisering GmbH“ aus Cottbus freute sich, dass der große Bus von „Halbasch-Reisen“ voll besetzt war und gut gelaunt die Fahrt zunächst bis Potsdam pünkt-

lich angetreten werden konnte. In Potsdam stiegen alle auf den komfortablen Ausflugsdampfer „Charlottenburg“ um, der uns gemütlich über den Templiner See und den Schwielowsee zur Altstadinsel Werder brachte. Von Peter Wallstein mit einem genauen Lageplan ausgestattet, konnte jeder die Altstadt und die Festwiesen 2 1/2 Stunden individuell erkunden. Da es um diese frühe Mittagszeit noch recht ruhig war, konnten wir uns ohne Hast an den vielen Grillständen und natürlich Obstweinständen durchprobieren. Es wurde alles probiert, sogar Möhrenwein! Aber trotzdem fanden alle pünktlich den Weg von der Insel über die Brücke in die historische Altstadt, wo uns der Bus wieder aufnahm und zu einer Rundfahrt durch die Obstplantagen startete. Eigentlich hatten wir noch viel mehr blühende Plantagen erwartet. Aber die zugestiegene örtliche Reiseführerin machte uns mit der traurigen Wirklichkeit vertraut. Der Getreideanbau ist profitabler als der Obstanbau und so wurden leider in den letzten Jahren viele Plantagen vernichtet.



Gemütliche Kaffeerunden unter blühenden Bäumen

Schließlich gelangten wir aber doch auf eine richtig herrlich blühende Obstplantage und kehrten in diesen Obsthof ein. Bei Kaffee und Kuchen und natürlich Obstwein konnte man herrlich zwischen den Bäumen entspannen und hätte wohl gern noch lange dort verweilt. Nach ca. zwei Stunden musste es aber weiter gehen, schließlich lag noch ein weiter Heimweg vor uns. In „Märkisch Heide“ wurde in einem Dorfgasthof noch einmal zum Abendessen eingekehrt, so dass wir wirklich gut gestärkt an Leib und Seele gegen 20 Uhr wieder in unseren Dörfern ankamen. Am nächsten Tag gab es übrigens richtiges kühles Regenwetter, so dass wohl die Redewendung „Wenn Engel reisen ...“ doch stimmen muss.

Rosemarie Karge

Auge in Auge mit einem „Silberrücken“

Auf die Reise nach Uganda und Ruanda im Herzen Afrikas hatten wir uns besonders intensiv vorbereitet, denn es war alles andere als eine Erholungsreise.

Unser Aufenthalt wurde durch zahlreiche Tierbeobachtungen in Wildreservaten geprägt. Höhepunkte bildete je ein Besuch bei frei lebenden Berggorillas in den Urwäldern von Uganda und in Ruanda. Die Berggorillas wurden erst vor reichlichen 100 Jahren entdeckt, zählen als unsere „nächsten Verwandten“ zu den stark gefährdeten Tieren. Achtzehn Jahre leitete die amerikanische Forscherin Dian Fossey den Schutz und die Erkundung der Tiere. Dann wurde sie von einem Wilderer ermordet. Ihre Leistungen wurden in einem weltberühmten Film und in zahlreichen Büchern gewürdigt. Es ist fraglich, ob es ohne Fosseys Engagement die Gorillas noch in den Reservaten geben würde. Aber auch infolge kriegerischer Auseinandersetzungen in den Grenzgebieten von Uganda, Ruanda und dem Süden Kongos waren die Tiere gefährdet. Die Bewohner der umliegenden Dörfer sind in den Naturschutz umfassend eingebunden. Gelder der ausländischen Besucher und von internationalen Organisationen sichern den Einheimischen die Existenz. Trotzdem gibt es hin und wieder Tierwilderei.

Die Abläufe von Besuchen in freier Wildbahn ähnelten sich. Zunächst gab es in einem Basiccamp eine gründliche Einweisung durch Wildhüter. Die Strecke wurde erklärt, das erforderliche Verhalten gegenüber den Tieren und eine Beschreibung der jeweiligen Gorillagruppe. Zu einer Gorillagruppe dürfen maximal acht Besucher aufbrechen und sich dort auch nur eine Stunde aufhalten. Wir wurden von zwei bewaffneten Rangern, zwei Fährtsuchern mit Machete und acht Trägern begleitet.

Zunächst fuhren wir durch ein Dorf und zwischen Kartoffel- und Gemüsefeldern bergan. Als der Geländewagen nicht mehr weiterkam, ging es zu Fuß auf schmalen, oft glitschigen Wegen bergauf. Die Träger übernahmen das Gepäck, einschließlich meiner schweren Fotoausrüstung, und unterstützten die Touristen an schwer begehren Passagen. Nach reichlich zweieinhalb Stunden in über 2000 m Höhe war der Pfad zu Ende. Nun traten die Fährtsucher mit ihrer Machete in Erscheinung. Nach einer halben Stunde kamen wir bei der Gruppe an. In Uganda hielten sich die Tiere im Unterwuchs auf, in Ruanda auf einer Bambuslichtung. Das Fotografieren erwies sich aufgrund der Lichtverhältnisse als ausgesprochen schwierig.



Gorillamutter mit Baby



Silberrücken

Die letztere Gorilla-Gruppe mit zehn Mitgliedern, die den Namen „Hirwa“ trug, bildete sich erst in den letzten Jahren durch Abspaltung von einer größeren Gruppe und auch durch einen erfahrenen Pascha, einem so genannten „Silberrücken“, angeführt. Wir näherten uns den Tieren bis auf wenige Schritte. Als ich einmal etwas übereifrig auf den Auslöser meiner Kamera klickte, gingen einer Gorilladame die Geräusche offensichtlich auf die Nerven. Sie packte ihr Baby und zwängte sich zwischen meiner Nachbarin und mir hindurch. Danach vollführten Halbwüchsige eine Balgerei und wollten offensichtlich unsere Aufmerksamkeit erregen. „Wie bei Menschen“, durchfuhr es mich. Schließlich hangelte sich ein Kleinkind an dünnen Stämmen nach oben.

Mir schien, dass es uns dabei beobachtete. Plötzlich erschien der „Silberrücken“, Anführer und Verteidiger der Gruppen. Den Namen erhalten die erwachsenen Männchen, da sich nach Erreichen der Geschlechtsreife im Alter von etwa zehn Jahren das Rückenhaar silbern verfärbt. Ein Silberrücken kann bis zu zwei Meter groß werden, dabei um die 200 kg wiegen. Die Tiere sind außergewöhnlich stark, aber nicht aggressiv. Die Weibchen werden nach acht bis zehn Jahren geschlechtsreif und haben eine Tragzeit von 8 1/2 Monaten. Etwa alle vier Jahre gebären sie. 30 % der Säuglinge sterben schon in den ersten Monaten. Die Babys säugen zwei bis drei Jahre, fressen aber auch schon nach zehn Wochen Pflanzen. Mir gelang es, mich an den Anführer heranzumachen, er nahm mich absichtlich nicht wahr. Schließlich blickten wir uns gegenseitig an. Geduldig ließ er mich gewähren. Mir lief eine Gänsehaut über den Rücken. Als zum Aufbruch gedrängt wurde, war es mir, als würde er uns hinterher schauen. Am Abend wertete unsere kleine Gruppe die Erlebnisse aus. Ein Münchener fragte mich, wie er zu meinen Aufnahmen käme. Ich gab ihm die Internetadresse des Fotoclubs Peitz. Sofort prüfte er auf seinem iPod die Angaben. Tatsächlich: Mitten im afrikanischen Busch sah ich ein Foto der Mitglieder des Peitzer Fotoclubs. Frappierend! Da brauche ich wohl nicht mehr meine Reiseepisoden auf Papier zu veröffentlichen.

(gekürzt, die Red.)
Dr. Kaus Lange

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99 Jahnplatz 1, Peitz

Montag, 30.05., 06.06., 20.06., 27.06.

13:00 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06.

11:30 Uhr Polnisch (entfällt am 28.06.)
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Dienstag, 14.06.

16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 25.05., 01.06., 08.06., 22.06., 29.06.

13:30 Uhr Spielenachmittag
14:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Mittwoch, 08.06.

17:00 Uhr **Konzert** in der Evangelischen Kirche Peitz, Trio Port 116

Mi./Do., 15./16.06.

14:30 Uhr **16. Senientag** des Amtes Peitz
im Begegnungszentrum „Goldener Drache, Drachhausen

Donnerstag, 26.05.

14:30 Uhr **4. Gymnastik-Werkstatt** in der Mehrzwecksporthalle an der Mosaik-Grundschule Peitz, anschl. Kaffeetafel in der Seniorenbegegnungsstätte

Donnerstag, 02.06., 09.06., 23.06., 30.06.

09:00 Uhr Gymnastikgruppe
14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen
14:00 und
16:00 Uhr Englisch
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel. 035601 899672
Mo.- Do.: 12:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

*Das Amt Peitz und
der Seniorenbeirat gratulieren*

Drachhausen		
Willi Lobeda	am 03.06.	zum 80. Geburtstag
Herta Scheppan	am 23.06.	zum 80. Geburtstag
Drehnow		
Rosa Koina	am 07.06.	zum 85. Geburtstag
Heinersbrück		
Annelies Ullmann	am 02.06.	zum 70. Geburtstag
Jänschwalde		
<u>Ortsteil Drewitz</u>		
Gertrud Bönsch	am 30.05.	zum 80. Geburtstag
Brigitte Leupold	am 27.06.	zum 70. Geburtstag
<u>Ortsteil Grieben</u>		
Marianne Weber	am 02.06.	zum 75. Geburtstag
<u>Ortsteil Jänschwalde-Dorf</u>		
Ursula Brauer	am 17.06.	zum 70. Geburtstag
Siegfried Drose	am 20.06.	zum 75. Geburtstag
Peitz		
Erna Lindemann	am 25.05.	zum 80. Geburtstag
Peter Kreißig	am 27.05.	zum 75. Geburtstag
Irmgard Cofalla	am 31.05.	zum 75. Geburtstag
Giesela Gundlach	am 01.06.	zum 75. Geburtstag
Klaus Neumann	am 02.06.	zum 85. Geburtstag
Bodo Anderweit	am 04.06.	zum 75. Geburtstag
Siegfried Süßmuth	am 04.06.	zum 75. Geburtstag
Franz Weiß	am 18.06.	zum 70. Geburtstag
Bernhard Cofalla	am 20.06.	zum 75. Geburtstag
Hildegard Falke	am 21.06.	zum 75. Geburtstag
Johannes Hendrichke	am 25.06.	zum 75. Geburtstag
Tauer		
Hans-Joachim Miatke	am 29.05.	zum 75. Geburtstag
Erwin Englich	am 21.06.	zum 80. Geburtstag
Teichland		
<u>Ortsteil Bärenbrück</u>		
Rosemarie Lorenz	am 14.06.	zum 70. Geburtstag
<u>Ortsteil Neuendorf</u>		
Erwin Krautz	am 25.05.	zum 75. Geburtstag
Lieselotte Lübke	am 10.06.	zum 85. Geburtstag
Ingeborg Fobo	am 10.06.	zum 75. Geburtstag
Georg John	am 14.06.	zum 70. Geburtstag
Elsbeth Schulze	am 23.06.	zum 80. Geburtstag
Turnow-Preilack		
<u>Ortsteil Turnow</u>		
Anni Nuhs	am 28.05.	zum 80. Geburtstag
Karin Hoffmann	am 02.06.	zum 75. Geburtstag
Erich Stefani	am 08.06.	zum 75. Geburtstag
Friedrich Kroll	am 09.06.	zum 70. Geburtstag



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Fr. 27.05.	17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht beim Abendläuten
So., 29.05.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
	10:00 Uhr	Drachhausen	Konfirmation /Pfr. Malk
So., 05.06.	10:30 Uhr	Drachhausen	Waldgottesdienst , auf der Kirchwiese/Pfr. Malk
So., 12.06.	09:30 Uhr	Peitz	Jazzmesse /Pfr. Malk Orgel Wilfried Wilke, Paul Schwingenschlögel
Mo., 13.06.	14:00 Uhr	Drachhausen	Frauenkreis
	19:00 Uhr	Peitz	Frauenkreis, Ausflug zum Staatstheater Cottbus: „Francesco“
Fr. 17.06.	17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht beim Abendläuten
So., 19.06.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
	09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Lektor
	18:00 Uhr	Drachhausen	Konzert , Gabi Albrecht
Mo., 20.06.	14:00 Uhr	Turnow	Frauenkreis
Fr. 24.06.	17:00 Uhr	Maust	Johannestag
So., 26.06.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk und Kindergottesdienst/ Eileen Gödtke Gottesdienst/Pfr. Malk
	11:00 Uhr	Preilack	
Fr., 01.07.	16-18 Uhr	Peitz	Kita-Fest in der Evangelischen Kita in Peitz
So., 03.07.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
	09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst mit Taufe/ Pfr. Malk
	11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Peitz
Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies 3 Monate vor dem Geburtstag dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30487, www.lkg-drehnow.de

Mi., 25.05.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 29.05.

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dessel
parallel Kindergottesdienst

So., 05.06.

10:30 Uhr kein Gottesdienst in Drehnow
zentraler Waldgottesdienst in Drachhausen

So., 12.06.

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel
parallel Kindergottesdienst

Fr., 17.06.

16:00 Uhr Treff 50+

So., 19.06.

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i.R. Berndt
parallel Kindergottesdienst

So., 26.06.

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel
parallel Kindergottesdienst

Mi., 29.06.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

Do., 30.06.

19:30 Uhr Themenabend mit Egmont Pril (Journalist, Israel)
Thema: „Naher Osten“

So., 03.07.

09:30 Uhr Tauf-Gottesdienst, Landeskirche/Pfr. K. Malk

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 05.06.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 12.06.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst mit Taufe/
Pfr. Kschenka

So., 19.06.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 26.06.

10:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst-Karussell/
Pfr. Kschenka

14:00 Uhr Tauer Gemeindefest mit Pfr. Kschenka

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

So., 19.06.

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598 (neu)

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen.

70 Jahre Gemeinde Peitz Apostelamt Jesu Christi

So., 26.06.

10:00 Uhr Festgottesdienst im Saal der Gaststätte „Zum
goldenen Krug“ in Turnow (Einlass ab 09:30 Uhr)

Den Nachmittag wollen wir ab 15:00 Uhr auch im Saal der Gast-
stätte in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen mit den
Gästen und Gemeindegliedern erleben.

Wir laden dazu recht herzlich ein und freuen uns auf schöne ge-
meinsame Stunden.

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.